

1 FIAT 124 SPORT

coupé



Betriebsanleitung

INHALTSVERZEICHNIS

PROVISORISCHE AUSGABE

	Seite		Seite
Vorschriften für das Einfahren des Wagens	3	Klima-Anlage	17
Kennnummern	4	Radwechsel	20
Kundendienst	5	Anheben und Abschleppen des Wagens	22
		Elektrische Anlage	23
BEDIENUNG		HAUPTMERKMALE	
Türen	6	Motor	25
Sitze	7	Kraftübertragung	28
Befestigung der Sicherheitsgurte	8	Bremsen	28
Motorhaube	9	Aufhängung	29
Gepäckraumdeckel und Klappe zum Kraftstoffeinfüllstutzen	10	Lenkung und Räder	29
Bedienungs- und Überwachungsorgane	11	Elektrische Anlage	30
Anlassen des Motors	15	Karosserie	31
Anfahren des Wagens	16	Betriebsleistungen	32
Während der Fahrt	16	Gewichte	32
Parken	17	BETRIEBSMITTEL-VERSOR- GUNG	—

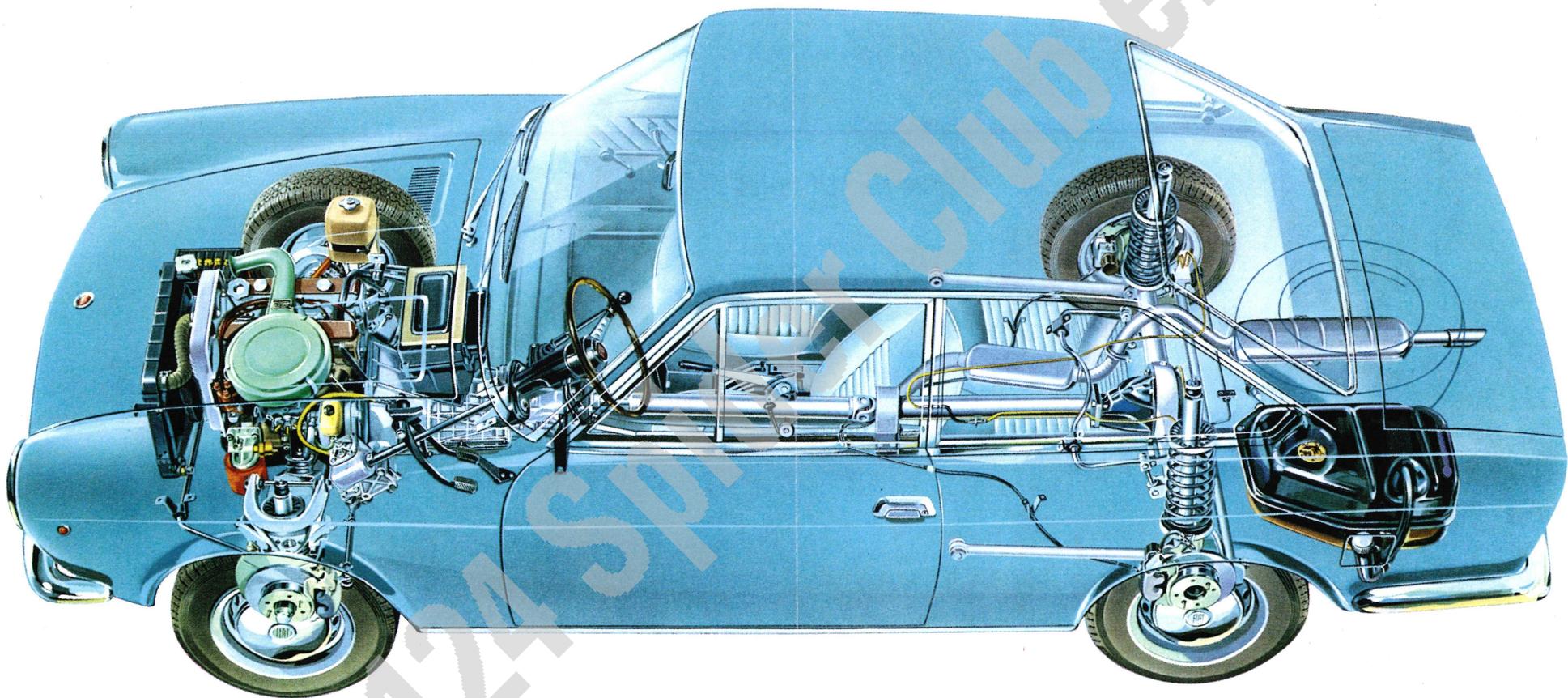


JEDEM WAGEN WIRD EIN EXEMPLAR DIESER ANLEITUNG BEIGEgeben, die die Merkmale dieses Wagentyps in Wort und Bild erklärt, während die im allgemeinen für alle Wagentypen gültigen Anweisungen in der Broschüre "Ratschläge für unsere Kunden" enthalten sind.

Bedienung - Hauptmerkmale



Fiat 124 Spider Coupé

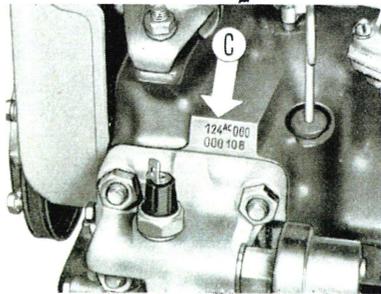
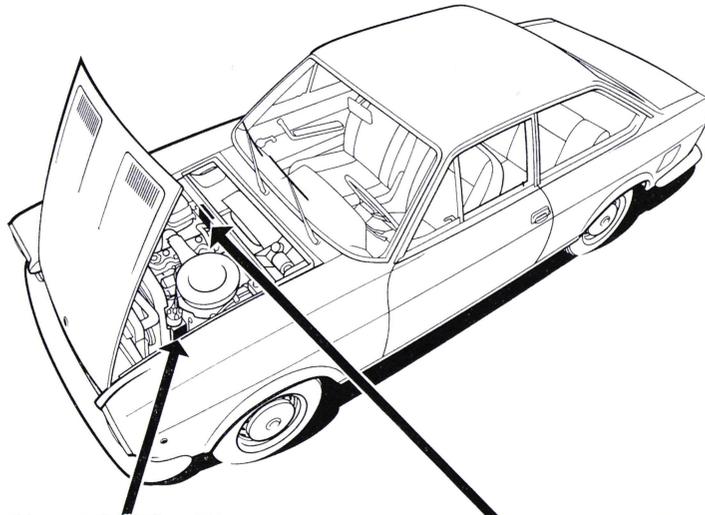


VORSCHRIFTEN FÜR DAS EINFAHREN DES WAGENS

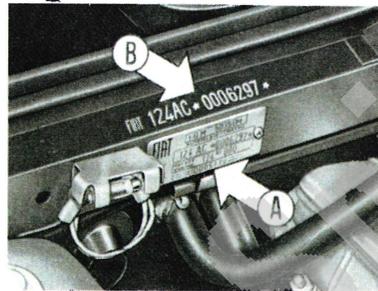
ZURÜCKGELEGTE KILOMETER	MAXIMAL ZULÄSSIGE EINLAUF-DREHZAHLEN DES MOTORS U/min
bis 1000	4500
von 1000 bis 2000	5500
von 2000 bis 4000	Drehzahlen allmählich steigern, bis zur höchstzulässigen Greze von 6600

- Im neuen Motor ist ein besonderes Einfahröl eingefüllt, das erst nach den ersten 1500-2000 km durch eine andere Ölart ersetzt werden darf (Gutschein A des Garantieheftes).
- Die oben angegebenen Höchstdrehzahlen nur kurzzeitig beibehalten, besonders auf Steigungen.
- Nach dem Anlassen darf der noch kalte Motor keinesfalls auf höhere Tourenzahlen gebracht werden.
- Die Einhaltung einer Einfahrstrecke von mindestens 4000 km ist unbedingt notwendig. Dabei obige für die Einfahrzeit vorgesehenen Höchstdrehzahlen nie überschreiten!

KENNUMMERN

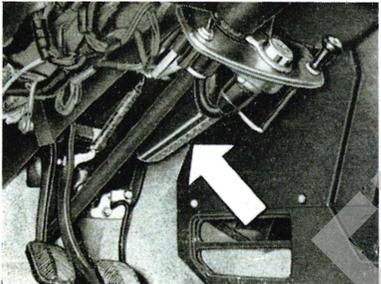


▲ **C - Baumuster (124 AC.000) und Kennnummer des Motors.**



▲ **A - Typ- und Kennnummerschild mit:** Baumuster und Kennnummer des Fahrgestells, Baumuster des Motors, Ordnungsnummer für Ersatzzwecke.

B - Baumuster (124 AC) und Kennnummer des Fahrgestells.



▲ **Schmelzsicherungsdose** unter dem Instrumentenbrett, rechts von der Lenksäule (geschützte Stromkreise siehe S. 24).

KUNDENDIENST

GARANTIE

Mit dem Wagen bekommen Sie ein **Garantieheft**, in welchem die vom Herstellerwerk im Rahmen der Garantie zu erbringenden Leistungen aufgeführt sind.

Das Garantieheft umfasst ferner **zwei Gutscheine für kostenlosen Service**, d. h. für verschiedene Schmier-, Prüf- und Einstellarbeiten (wobei die benötigten Schmiermittel allerdings ausgeschlossen sind).

Zur ständig besten Erhaltung der vorzüglichen Eigenschaften Ihres Wagens und seiner einwandfreien Betriebsfähigkeit empfehlen wir Ihnen dringend, in Ihrem eigenen Interesse, beide Gutscheine beim jeweils vorgeschriebenen km-Stand, d. h. nach den ersten **1500-2000** bzw. **4000-5000 km** zu benutzen.

ERSATZTEILE

Man bedenke, dass ausschliesslich die Verwendung von Original-FIAT-Ersatzteilen einen einwandfreien Betrieb des Wagens gewährleistet.

Bei Ersatzteilbestellungen bitten wir um folgende Angaben (s. Seite 4):

- **Wagenmodell.**
- **Baumuster und Kennnummer des Fahrgestells.**
- **Baumuster und Kennnummer des Motors.**
- **Ordnungsnummer für Ersatzzwecke.**
- **Katalog-Nummer des gewünschten Ersatzteiles.**

KUNDENDIENSTSTELLEN

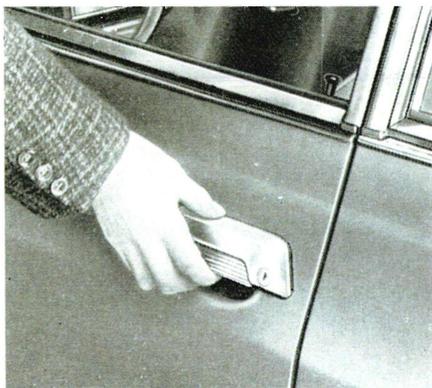
Die **FIAT-Organisation** steht Ihnen stets gerne mit Auskünften und Ratschlägen zur Verfügung, um Ihnen die besten Betriebsleistungen Ihres Wagens zu sichern. Wir empfehlen Ihnen daher, sich an eine der von der FIAT im In- und Auslande errichteten **Kundendienststellen** zu wenden, die mit ihren Fachkräften und besonders erprobten Spezialeinrichtungen jede Überholungs- oder Instandsetzungsarbeit sachgemäss und einwandfrei durchführen können.

WAGENSCHLÜSSEL

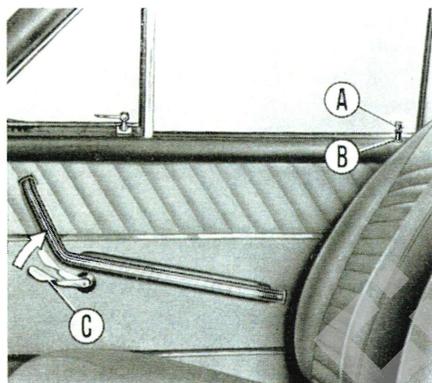
Mit dem Wagen bekommen Sie zwei Schlüsselsätze (davon einer für den Zündschalter und der andere für die Schlösser der Türen und des Gepäckraumdeckels) ausgehändigt. Auf der einen Schlüsselsete ist eine Kennnummer eingepreßt; unter Angabe dieser Schlüsselnummer können Sie jederzeit von der FIAT-Verkaufsorganisation Ersatzschlüssel beziehen.

B E D I E N U N G

TÜREN



Die Türaussengriffe sind versenkt angeordnet und zum Öffnen nach oben zu drücken.



Beide Türschlösser sind von aussen durch Schlüssel absperrbar. **Beim Verlassen des Wagens ist somit möglich nach rechts oder links auszusteigen und die entsprechende Tür von aussen abzusperren.**

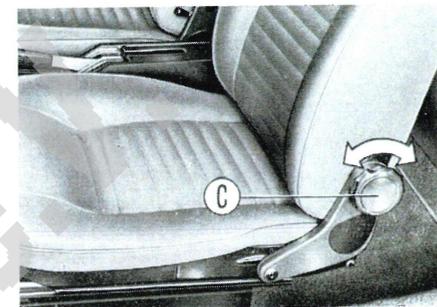
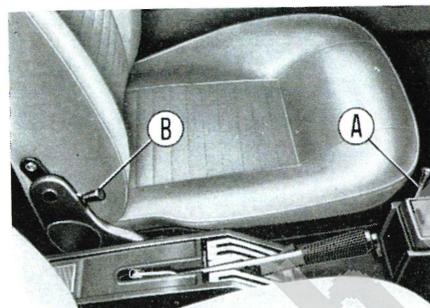
Die Verriegelung von innen kann **nur bei geschlossener Tür** erfolgen, wobei der innere Stift von Stellung **A** (Schloss frei) in Stellung **B** (Schloss gesperrt) niedergedrückt wird. **Bei offener Tür ist daher das Absperrn des Türschlosses nicht vorzunehmen. Das wäre zwecklos und ausserdem kann das Türschloss dadurch u. U. beschädigt werden.**

Zum Öffnen von innen wird der Innengriff **C** in Pfeilrichtung gezogen, unabhängig von der Stellung des Sicherungsstiftes.

Das Absperrn von aussen ist nur mit dem Schlüssel möglich, wodurch die Gefahr verhütet wird, den Wagen zu verschliessen, wenn die Schlüssel im Inneren vergessen wurden.

Beim Öffnen einer Tür leuchten die vordere und die hinteren Leuchten automatisch auf.

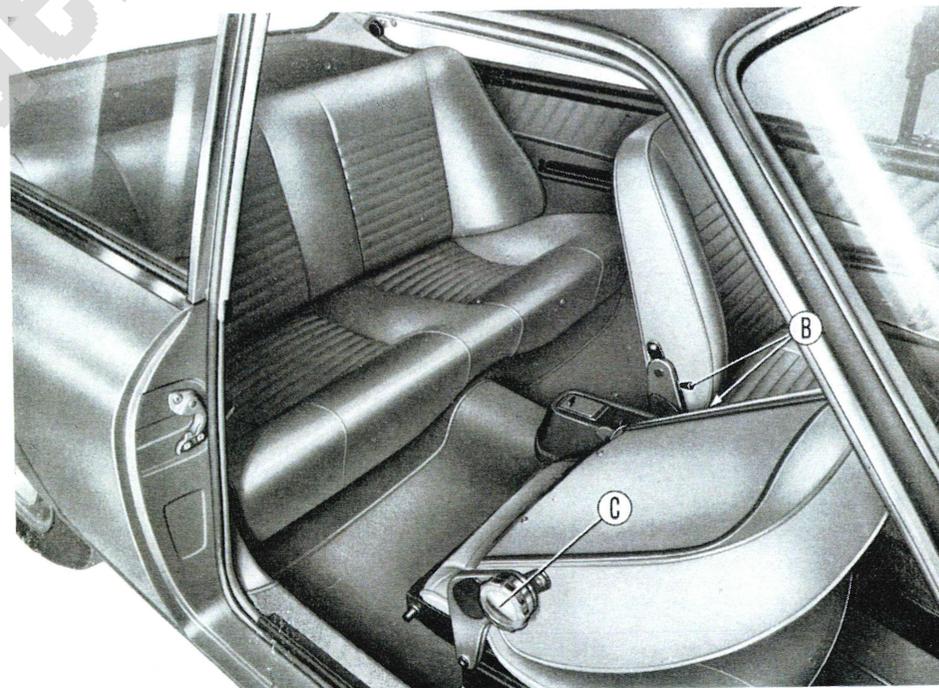
Es ist abzuraten, das Zylinderschloss zu schmieren; evtl. wird ein wenig Graphit ins Schlüsselloch eingeblasen.



SITZE

Durch **Umlegen** ihres Stellhebels **A** lassen sich die Vordersitze nach vorn oder rückwärts verstellen. Die Neigung der Sitzlehnen ist durch **Drehen** des Knopfs **C** regelbar.

Durch **Niederdrücken** des Hebels **B** lassen sich die Sitzlehnen nach vorne klappen zum bequemen Einstieg zum Hintersitz.



BEFESTIGUNG DER SICHERHEITSGURTE

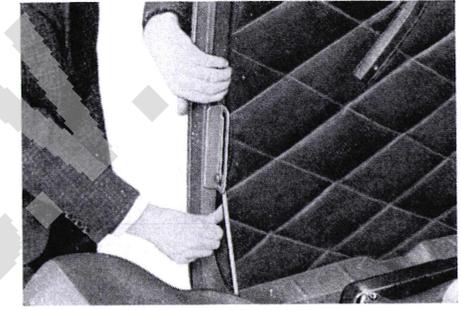
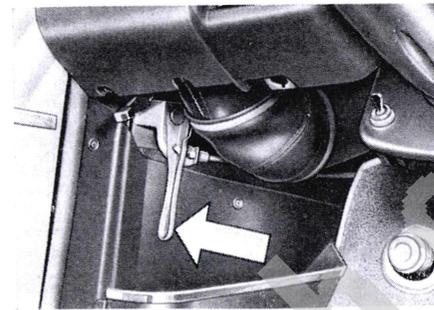
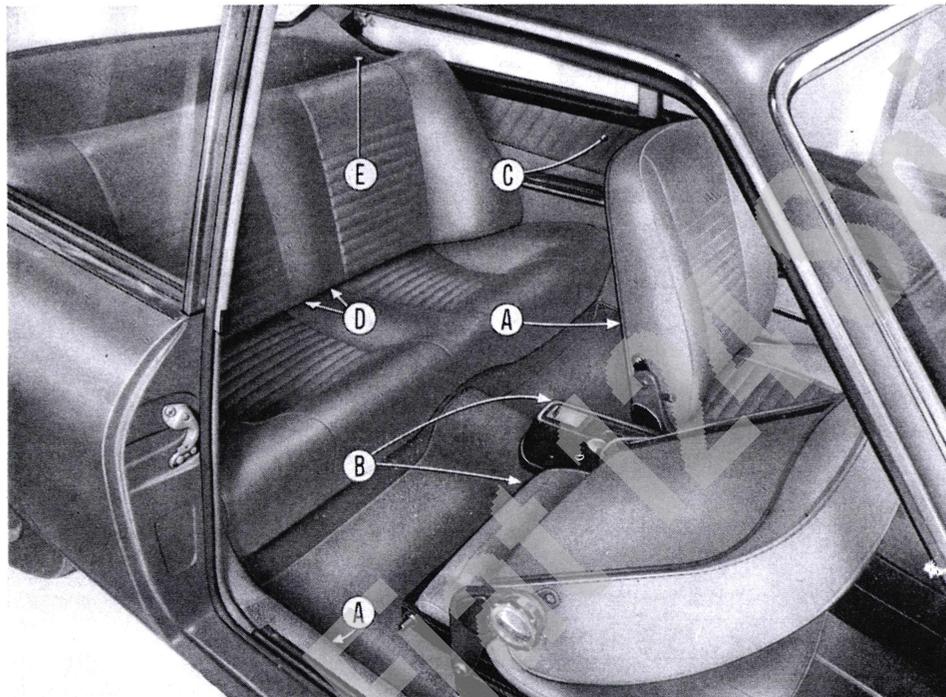
Der Wagen ist bereits für die Anbringung von Sicherheitsgurten vorgesehen und zwar vorn für Leib- und Schulter-schräggurte und hinten für Schulter-schräggurte. Sämtliche Befestigungslöcher sind von der Innenverkleidung bzw. durch Stopfen oder Schrauben abgedeckt.

Vordersitze. - Die Befestigungslöcher befinden sich beidseitig am Mittelunnel

(Löcher **B**), seitlich am Wagenboden hinter den Vordersitzen (Löcher **A**) und am mittleren Türpfosten hinter dem Schloss (Löcher **C**).

Hintersitze. - Die Befestigungslöcher sind am Wagenboden in Höhe der Trennlinie zwischen Sitzpolster und Rückenlehne (Löcher **D**), sowie rechts und links an der hinteren Traverse (Löcher **E**) angebracht.

ANM. - An jeder Befestigungsstelle ist eine Gewindebohrung 7/16" nach Norm 20 UNF - 2 B vorgesehen.



MOTORHAUBE

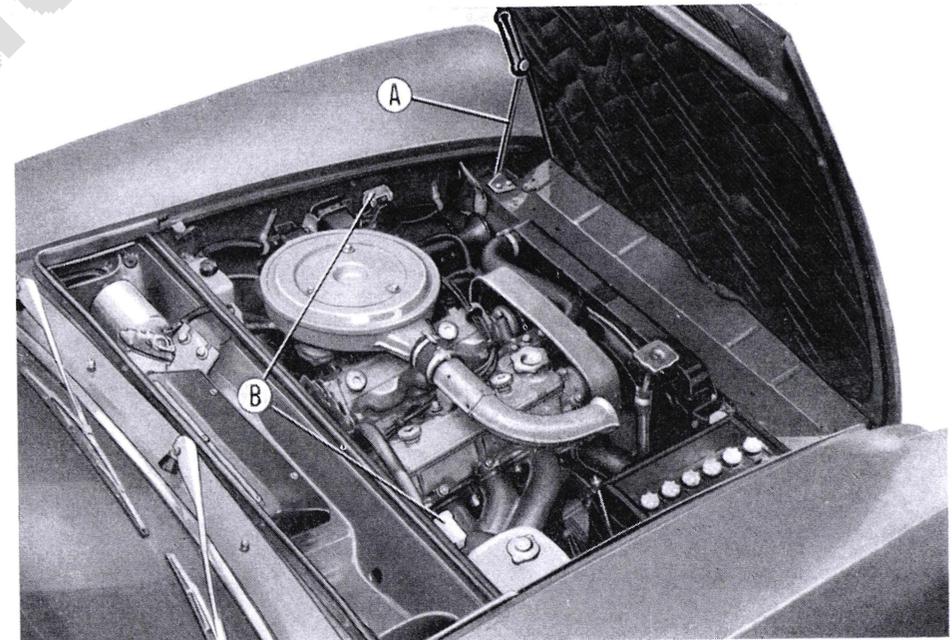
Zum Öffnen, Griff unter dem Instrumentenbrett ziehen und Deckelschloss somit freigeben.

Den Deckel soweit anheben, bis die Stütze **A** einrastet.

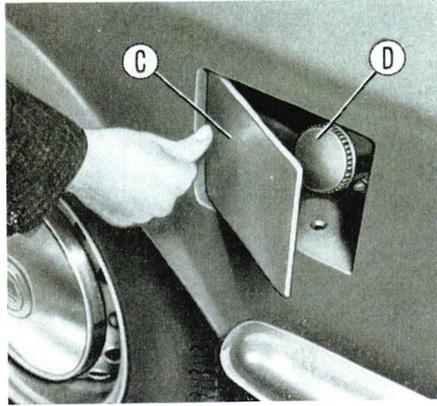
Die Lampen **B** leuchten beim Aufklappen automatisch auf (sofern der Zünd-

Anlasschlüssel auf Stellung **1** oder **3**, S. 15, steht).

Beim Schliessen ist zunächst die Stütze mit einer Hand zu drücken, während die andere den Deckel festhält, und dann der Deckel loszulassen.



GEPÄCKRAUMDECKEL UND Klappe ZUM KRAFTSTOFFEINFÜLLSTUTZEN



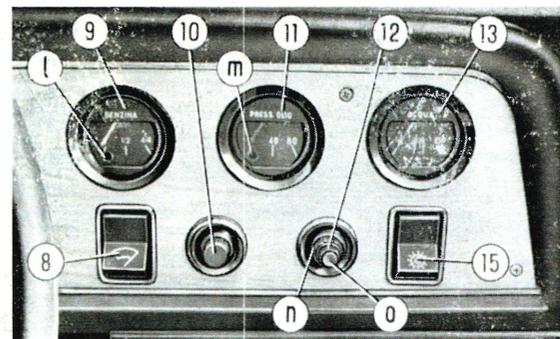
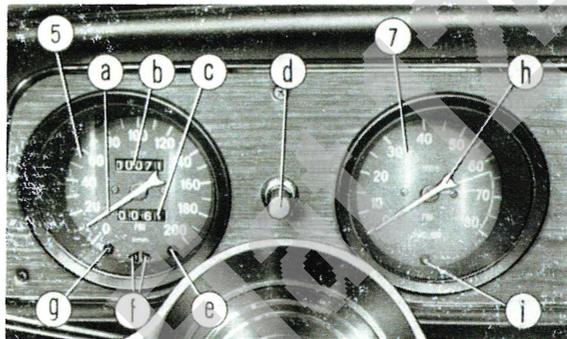
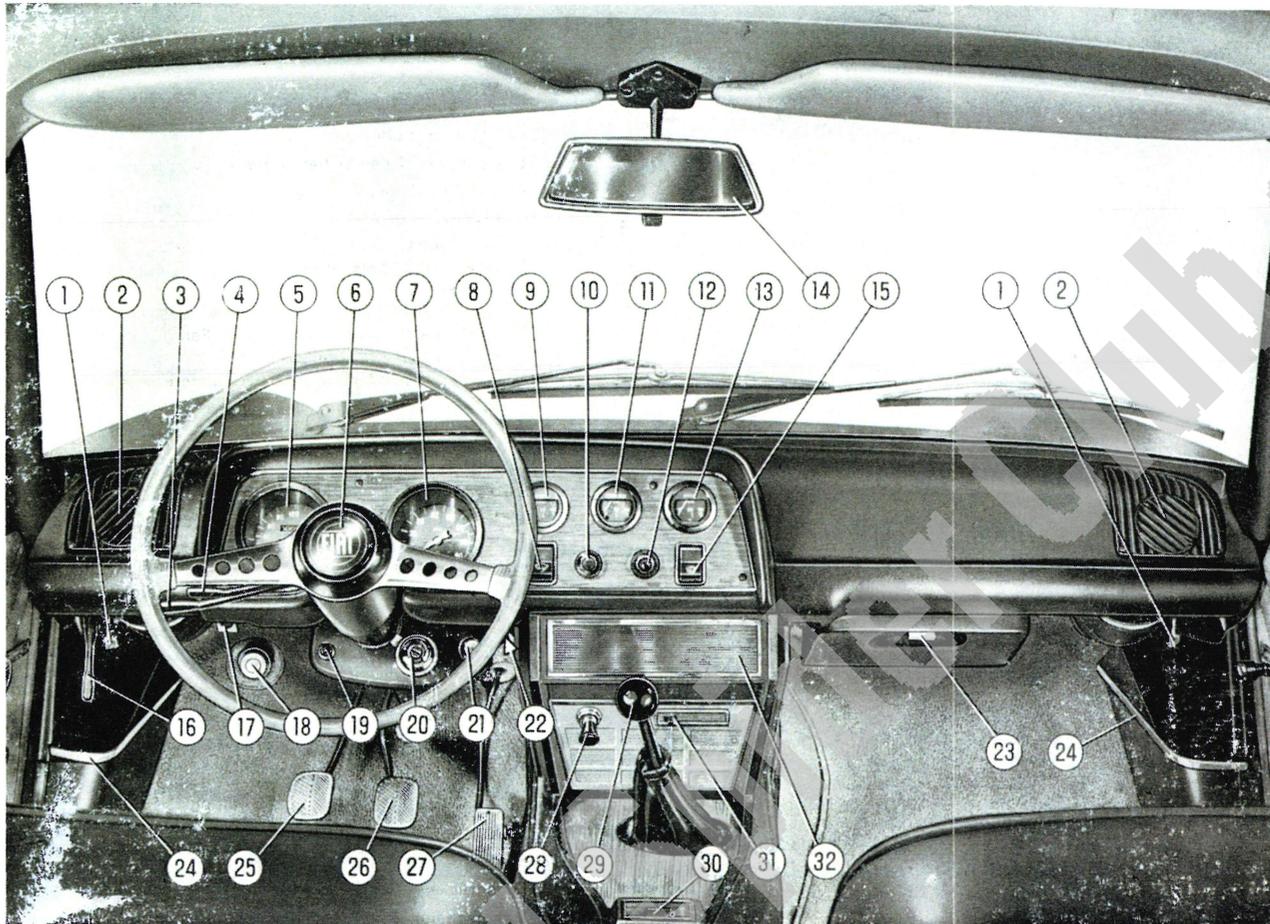
Zum Öffnen des Gepäckraumdeckels, Schlüssel (der gleiche der Türen) im Schloss **A** drehen und Deckel anheben.

Die Lampe **B** leuchtet beim Aufklappen auf, sofern das Standlicht eingeschaltet ist.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen **D** ist durch Klappe **C**, die wie in der Abbildung gezeigt zu **drücken** ist, zugänglich.



BEDIENUNGS- UND ÜBERWACHUNGSORGANE



1. Stellhebel für Luftdüsen 2.
2. Verstellbare Luftdüsen.
3. Umschalthebel des Scheinwerferlichts.
4. Blinkerschalthebel.
5. Messinstrument mit:
 - a) Tachometer.
 - b) Gesamt-Kilometerzähler.
 - c) Tages-Kilometerzähler.
 - d) Nullstellknopf des Tages-Kilometerzählers.
 - e) Kontrollampe des Scheinwerfer-Fernlichts.
 - f) Kontrollampe der Blinkleuchten.
 - g) Kontrollampe für vordere und hintere Leuchten.
6. Signalhorn-Druckknopf.
7. Messinstrument mit:
 - h) Drehzahlmesser.
 - i) Ladeanzeigeleuchte der Lichtmaschine.
8. Scheibenwischerschalter.
9. Kraftstoffstandanzeiger.
- l) Reserveanzeigeleuchte.
10. Regelknopf der Scheibenwischergeschwindigkeit.
11. Ölmanometer.
- m) Kontrollampe für Öldruck.
12. Regelknöpfe der Lichtstärke für:
 - n) Kontrollampe der vorderen und hinteren Leuchten. X
 - o) Instrumentenbeleuchtung.
13. Wasser-Fernthermometer.
14. Innerer Rückblickspiegel.
15. Schalter für Instrumentenbeleuchtung.
16. Griff zum Öffnen der Motorhaube.
17. Steckdose für Handleuchte. X
18. Fussdrücker für Scheibenwascher und -wischer.
19. Hauptschalter für Aussenbeleuchtung.
20. Zünd-Anlassschalter mit Schaltschlüssel und Lenkschloss.
21. Ziehkнопf der Vergaser-Startvorrichtung.
22. Schmelzsicherungsdose. X
23. Handschuhkasten.
24. Ablegefächer.
25. Kupplungspedal.
26. Bremspedal.
27. Gaspedal.
28. Zigarrenanzünder.
29. Getriebeschalthebel.
30. Vordere Aschenbecher.
31. Vordere Innenleuchte.
32. Zierdeckel für Sitz des eventuellen Radioapparats.

BEDIENUNGS- UND ÜBERWACHUNGSORGANE

1. Stellhebel für Luftdüsen 2.

2. **Verstellbare Luftdüsen:** Gebrauchsanweisung s. Seite 17.

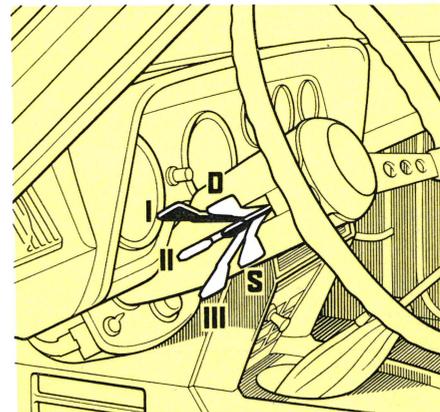
3. **Umschalthebel des Scheinwerferlichts** (bei eingeschaltetem Hauptschalter **19** wirksam):

I: Stand- und Schlusslichter, Kennzeichenbeleuchtung;

II: Scheinwerfer-Abblendlicht, Stand- und Schlusslichter, Kennzeichenbeleuchtung;

III: Scheinwerfer-Fernlicht, Stand- und Schlusslichter, Kennzeichenbeleuchtung.

Durch wiederholtes Tippen an den Hebel in Richtung Lenkrad werden Scheinwerfer-Blinksignale bewirkt (Lichthupe), die auch bei ausgeschaltetem Schalter **19** möglich sind.



In den Ländern aber, wo für die Lichthupe besondere Vorschriften erlassen wurden, ist diese am Tage nicht möglich.

4. Blinkerschaltthebel:

D: für Abbiegen nach rechts;

S: für Abbiegen nach links.

Die Rückkehr in die Ruhelage erfolgt automatisch.

5. Messinstrument (*) mit:

a) **Tachometer.**

b) **Gesamt-Kilometerzähler.**

c) **Tages-Kilometerzähler:** zur Nullstellung, Knopf **d** betätigen.

d) **Nullstellknopf des Tages-Kilometerzählers:** die Nullstellung darf nur bei stillstehendem Wagen vorgenommen werden! Hierbei Knopf **nach links** drehen.

e) **Kontrolllampe (blau) des Scheinwerfer-Fernlichts:** leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel in Stellung **1** oder **3**, Seite 15, und der Umschalthebel **3** bei eingeschaltetem Schalter **19** auf Stellung **III** steht.

(*) Das Messinstrument ist mit einer besonderen Versiegelung versehen, die nur von berechtigten Fachleuten entfernt werden darf, sonst würde die vom Werk für den Wagen übernommene Garantie erlöschen.

f) **Kontrollampe (grün) der Blinkleuchten:** leuchtet auf, wenn der Blinkerschalthebel **4** nach oben oder unten geschaltet ist.

g) **Kontrollampe (grün) der vorderen und hinteren Leuchten:** leuchtet auf, wenn Schalter **19** eingeschaltet ist und der Schlüssel im Zünd-Anlass-Schalter in Stellung **1** oder **3**, Seite 15, steht.

6. Signalhorn-Druckknopf.

7. Messinstrument mit:

h) **Drehzahlmesser:** er wird vom Zündverteiler elektronisch gesteuert. Das gelbe Feld entspricht den hohen Betriebsdrehzahlen; das rote Feld zeigt die gefährlichen Motordrehzahlen an.

i) **Ladeanzeigeleuchte (rot):** Bei stillstehendem Motor und Zündschlüssel auf Stellung **1**, Seite 15, brennt die Lampe, da noch keine Aufladung der Batterie erfolgt. Nach dem Anlassen des Motors muss aber die Lampe erlöschen, sonst ist in der Anlage eine Störung eingetreten. In einem solchen Falle wenden Sie sich sofort an eine FIAT-Kundendienststelle.

8. **Scheibenwischer-Schalter** mit selbsttätiger Rückstellung der Wischerarme in liegende Endstellung. Die Geschwindigkeit der Wischerarme ist durch Knopf **10** regelbar.

9. Kraftstoffstandanzeiger.

l) **Anzeigeleuchte (rot) der Kraftstoffreserve:** wenn sie aufleuchtet, sind im Tank nur noch 5-7,5 Ltr. Kraftstoff enthalten.

10. Regelknopf der Scheibenwischergeschwindigkeit.

11. **Ölmanometer:** normalerweise muss der Öldruck 3,5-50 m WS (3,5-5 kg/cm²) betragen.

m) **Kontrollampe (rot) für Öldruck:** leuchtet auf, wenn der Schmieröldruck zu niedrig ist. Bei warmem und mit niedriger Drehzahl laufendem Motor kann die Lampe auch dann aufleuchten, wenn alles in Ordnung ist.

12. Regelknöpfe der Lichtstärke für:

n) **Kontrollampe der vorderen und hinteren Leuchten.**

o) **Instrumentenbeleuchtung.**

13. **Wasser-Fernthermometer:** falls der Zeiger ins rote Feld ausschlägt, ist die Motortemperatur zu hoch und die Geschwindigkeit muss sofort auf ein Minimum herabgesetzt werden; bleibt die Überhitzung dennoch bestehen, ist die nächste FIAT-Kundendienststelle aufzusuchen, um die Kühlanlage nachsehen zu lassen.

14. **Innerer Rückblickspiegel** mit Verstellhebel zur Ablendung.

15) **Schalter für Instrumentenbeleuchtung.**

16. **Griff zum Öffnen der Motorhaube.**

17. **Steckdose für Handleuchte** mit senkrecht angeordneter Bajonettkupplung.

18. **Fussdrücker für Scheibenwascher und -wischer:** zum Abwaschen der Windschutzscheibe, Fussdrücker betätigen, wodurch Scheibenwischer und -wascher in Betrieb gesetzt werden.

19. **Hauptschalter für Aussenbeleuchtung:** beim Einschalten und sofern der Zündschalter in Stellung **1** oder **3**, Seite 15, steht, leuchten die vorderen Standleuchten, die Kennzeichenbeleuchtung und die Schluss-

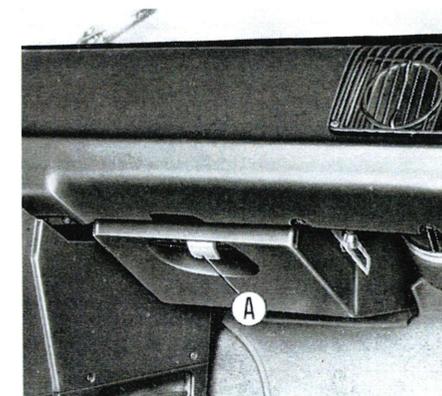
leuchten auf und der Umschalthebel **3** wird unter Strom gesetzt; ausserdem leuchten beim Öffnen der entsprechenden Deckel die Gepäck- bzw. die Motorraumleuchten auf.

20. **Zünd-Anlass-Schalter mit Schaltschlüssel:** Gebrauchsanweisungen siehe S. 15.

21. **Ziehkнопf der Vergaser-Startvorrichtung:** Gebrauchsanweisung s. S. 15 u. 16.

22. **Schmelzsicherungen:** sie sind durch Federhalter befestigt; geschützte Stromkreise s. S. 24.

23. **Handschuhkasten:** zum Öffnen, Griff **A**, der den Verschlusshaken auslöst, nach unten ziehen. Beim Schliessen, Kasten ganz nach oben drücken und gleichzeitig Griff **A**



anziehen, der erst nach Einschnappen des Verschlusshakens loszulassen ist. Sofern sich der Schaltschlüssel auf Stellung 1 befindet, leuchtet die Lampe im Kasten beim Öffnen automatisch auf.

24. **Zwei Ablegefächer.**

25. **Kupplungspedal.**

26. **Bremspedal.**

27. **Gaspedal.**

AUF DEM MITTELTUNNEL

28. **Zigarrenanzünder:** zum Gebrauch, Anzünder hineindrücken und erst dann herausziehen, wenn er, nach etwa 15 Sekunden, automatisch zurückspringt. Bei eingeschaltetem Hauptschalter der Aussenbeleuchtung wird das Einstecken durch die leuchtende Fassung (orangefarbig) erleichtert.

29. **Getriebeschalthebel:** Schaltstellungen siehe S. 16.

30. **Vorderer Aschenbecher:** zum Öffnen, Zierstück nach oben ziehen. Beim Abnehmen zwecks Reinigung, Aschenbecher hochziehen.

31. **Vordere Innenleuchte** mit eingebautem Schalter und leuchtet ferner beim Öffnen einer Tür automatisch auf.

32. **Zierdeckel** für Sitz des eventuellen Radioapparats.

33. **Dreistelliger Schalter für Gebläse der Klimaanlage** (s. auch S. 18):
nach oben = langsam
nach unten = schnell
in der Mitte = ausgeschaltet.

34. **Hebelgriff für Frischluft-Einlassklappe zum Heizgerät:** Gebrauchsanweisungen s. S. 18.

35. **Hebelgriff für Warmwasserhahn der Heizungsanlage:** Gebrauchsanweisungen siehe S. 18.

36. **Hinterer Aschenbecher:** Gebrauchsanweisung siehe Aschenbecher 30.

37. **Hebelgriff für Luftaustrittsklappe des Heizgeräts:** Gebrauchsanweisungen siehe S. 18.

38. **Handhebel der Hilfs- und Feststellbremse:** zum Feststellen, vollkommenen Stillstand des Wagens abwarten und dann Bremshebel nach oben ziehen. Nur in Notfällen während der Fahrt gebrauchen! Zum Lösen, zunächst oberen Hebelknopf drücken.

ANLASSEN DES MOTORS

Anlassen bei kaltem Motor.

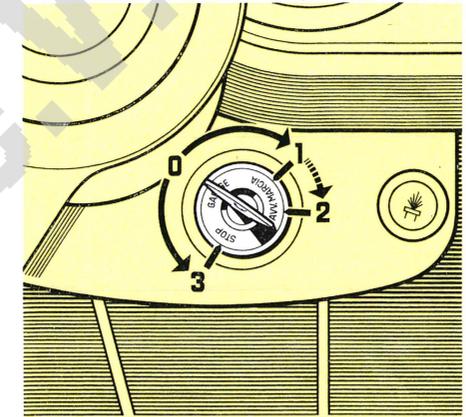
Betätigungsvorrichtungen wie folgt einstellen:

— Getriebeschalthebel auf Leerlauf (s. S. 16) und Kupplungspedal niedertreten (was besonders in der kalten Jahreszeit ratsam ist).

— Vergaser-Startknopf 21, S. 13, herausziehen.

— Dann Schaltschlüssel in den Zünd-Anlass-Schalter einstecken und völlig nach rechts bis zum Anschlag drehen (Schaltstellung 2). Sobald der Motor anspringt, Schaltschlüssel loslassen, der automatisch in die Stellung 1 zurückspringt.

— Nach dem Anlassen Startknopf **stufenweise** zurückschieben, um einen einwandfreien Warmlauf des Motors zu erzielen.



Zündanlassschalter mit Lenkschloss (*).

0 = Alles aus (**Garage**, Lenkung frei, Schlüssel herausziehbar).

1 = Motorzündung eingeschaltet, Verbraucher unter Strom (**) (**marcia** = Fahrstellung).

2 = Anlasser eingeschaltet (**avv.** = Anlasstellung).

3 = Lenkschloss verriegelt (**Stop**, Schlüssel herausziehbar), Stand- und Schlusslicht, bei Umschalthebel 3, S. 11, in Stellung I und eingeschaltetem Hauptschalter 19, S. 13 (**).

Anm. - Um das Entriegeln der Lenkung zu erleichtern, Lenkrad beim Schlüsseldrehen leicht in beiden Richtungen verstellen.

(*) Die Innenleuchten, die Signalhörner, die Zigarrenanzünder und die Steckdose für Handleuchte sind stets an Spannung gelegt und daher vom Zündschalter unabhängig.

(**) Bei Schaltschlüssel auf Stellung 1 oder 3 sind folgende Stromkreise unter Strom: vordere und hintere Leuchten mit Kontrollampe, Fernlicht mit Kontrollampe, Abblendlicht, Lichthupe, Kennzeichenleuchten, Gepäckraum- und Motorraumbeleuchtung, Bremslichter, Lampe der Zigarrenanzünder, Blinker mit Kontrollampe, Instrumentenbeleuchtung, Scheibenwischer, elektrisches Gebläse, Rückfahrleuchte.

Bei Schaltschlüssel in Stellung 1 sind auch folgende Stromkreise angeschlossen: Kraftstoffstandanzeiger mit Reserve-Anzeige, Ladeanzeigelampe der Lichtmaschine mit Ladekontrollrelais, Öldruckmesser und Kontrollampe für Öldruck, Lüfter, Wasserthermometer, Drehzahlmesser, Lampe im Handschuhkasten.

Bei abgestelltem Motor, Schaltschlüssel **nie** in Stellung 1 lassen.

Nicht Gas geben, bevor der Motor regelmässig läuft.

Den noch kalten Motor nie ruckartig hochjagen!

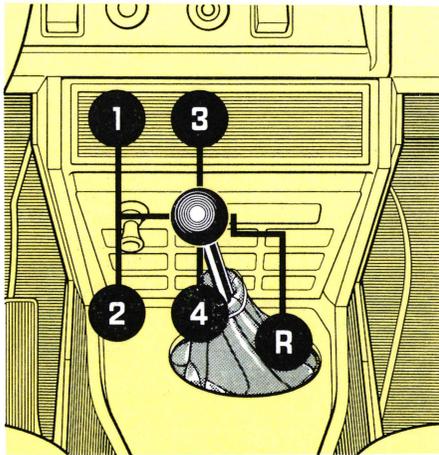
Anlassen bei warmem Motor.

Bei noch betriebswarmem Motor ist der Startknopf beim Anlassen nicht zu

betätigen. **Ist der Motor sehr heiss**, so kann es zweckmässig sein, das Gaspedal **durchzutreten**; sobald der Motor anspringt, Pedal langsam zurücklassen.

Nie ruckartig und wiederholt Gas geben, um nicht jedes Mal wieder die Beschleunigungspumpe zu betätigen. Ein zu fettes Gemisch kann das Anlassen weitgehend erschweren.

ANFAHREN DES WAGENS



- Kupplungspedal durchtreten und 1. Gang einschalten.
- Handbremse vollständig lösen (zur Rückstellung in die Ruhelage zunächst den oberen Knopf des Hebelgriffs drücken).
- Kupplungspedal langsam zurücklassen und allmählich Gas geben.
- Dann sinngemäss in die weiteren Gänge aufwärtsschalten. Zur Einschaltung des Rückwärtsgangs muss der Getriebehebel zunächst **hineingedrückt** werden.

WÄHREND DER FAHRT

- **Überdrehzahlen des Motors** (Zeiger des Drehzahlmessers auf dem roten Feld) **sind stets zu vermeiden, selbst auf abschüssigen Strassen.**
- Wenn der Zeiger des Drehzahlmessers ins gelbe Bereich ausschlägt, ist eine besonders vorsichtige Fahrweise geboten, entsprechend

der hohen dabei erreichten Geschwindigkeit.

- Man beachte, dass **die roten Warnlampen** im Kombiinstrument durch ihr Aufleuchten auf unregelmässige Betriebsbedingungen hinweisen.
- Das Funktionieren der verschiedenen Aggregate durch ihre Kontrollampen bzw. Überwachungsgeräte überprüfen.

PARKEN

Beim Parken auf einem Gefälle muss man den Handbremshebel anziehen und den **1. Gang oder den Rückwärtsgang**, je nachdem der Wagen bergauf oder bergab steht, einlegen. Bei Nacht bzw. in unbeleuchteten Orten

ist ferner der Schaltschlüssel auf Stellung 3, S. 15, zu drehen und das Stand- und Schlusslicht einzuschalten (Schalter 19, S. 13, eingeschaltet und Umschalt-hebel 3, S. 11, in Stellung I).

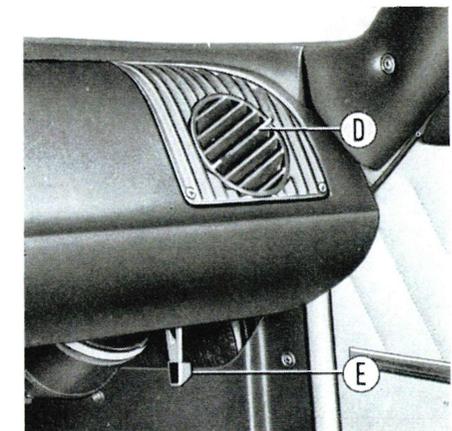
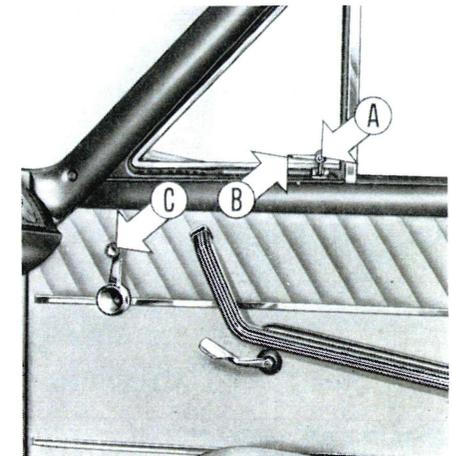
KLIMA-ANLAGE

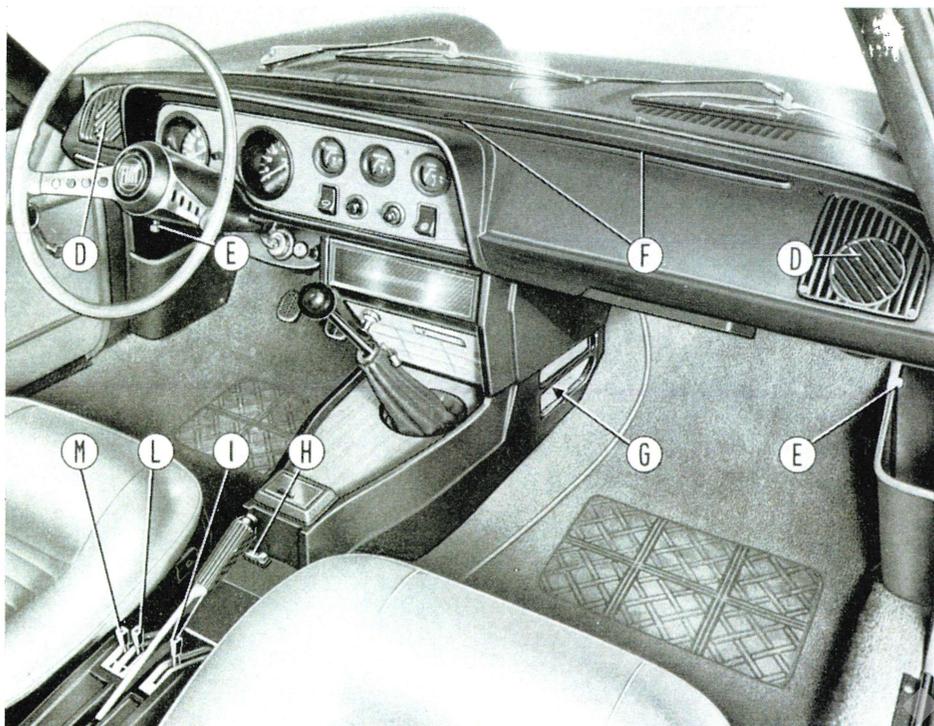
Belüftung und Heizung können je nach den Erfordernissen der Jahreszeiten geregelt werden. Hierzu folgendes beachten:

Belüftung im Sommer.

Die Frischluft kann auf folgende Weise ins Wageninnere geleitet werden:

- vordere Drehscheiben, durch Betätigung des Riegel-Drehknopfes **A** und gleichzeitiges Drehen des Hebels **B**, öffnen;
- Kurbelfenster (Kurbel **C** drehen) herablassen;
- durch die Luftdüsen **D** (Hebel **E** anziehen);





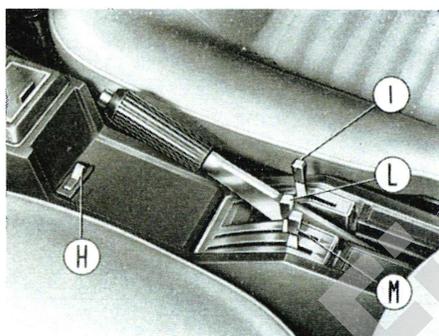
d) durch die Luftdüsen **F** und Luftklappe **G**: hierzu sind der Hebelgriff **M** der Frischluft-Einlassklappe **nach hinten** zu ziehen und der Griff **I** der

Luftaustrittsklappe des Heizgeräts **nach vorne** zu schieben.

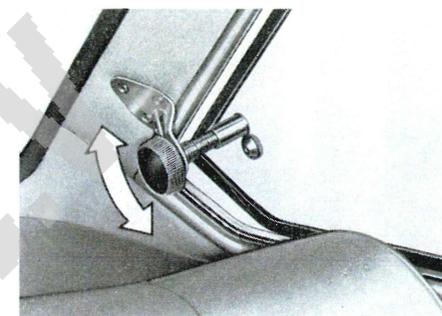
Soll die Luft nur durch die Düsen **F** einströmen, ist der Hebelgriff **I** ganz **nach hinten** zu verstellen.

Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit kann die Frischluftzufuhr durch die Düsen **F** und die Luftklappe **G** dadurch verstärkt werden, dass man das elektrische zwei-stufige Gebläse durch den Schalter **H** (siehe auch **33**, Seite 14) in Betrieb setzt.

Man beachte, dass dieser Schalter nur bei eingeschalteter Motorzündung (Schalt Schlüssel in Stellung **1** oder **3**, s. S. 15) unter Strom ist.



Um den Luftumlauf im Wageninneren zu begünstigen, empfiehlt es sich, eine hintere Scheibe, durch Drehen des entsprechenden Knopfes, ein wenig zu öffnen; dies ist natürlich bei geöffneten Vorderfenstern nicht ratsam.



Mittlere Jahreszeit.

Um das Beschlagen der Windschutzscheibe zu verhüten, kann es in dieser Jahreszeit ausreichen, kalte Frischluft einzulassen, indem man den Hebelgriff **M** ganz **nach hinten** verstellt und durch **nach hinten** verschobenem Griff **I** die Klappe **G** schliesst. Die Luft wird somit nur durch die Düsen **F** gegen die Windschutzscheibe geleitet.

Um die Luft evtl. leicht anzuwärmen, wird der Hebelgriff **L** des Warmwasserhahns der Heizungsanlage ein wenig **nach vorne** verstellt.

Heizung im Winter.

Zum Einlassen aufgewärmter Luft ins Wageninnere und gegen die Windschutzscheibe, um ein Beschlagen und eine Vereisung derselben an ihrer Aussenseite zu verhüten, sind die verschiedenen Hebel wie folgt einzustellen (s. Abb. S. 18):

- Hebelgriff **M** der Frischluft-Einlassklappe **nach hinten** verstellen;
- Hebelgriff **L** des Warmwasserhahns der Heizungsanlage **nach vorne** verschieben;
- Klappe **G** öffnen (Griff **I** **nach vorne** schieben).
- das Heiz- und Entfrostergebläse, sofern gewünscht, durch den Schalter **H** in Betrieb setzen;

Die Warmluft wird somit ins Wageninnere sowie auch gegen die Windschutzscheibe geblasen.

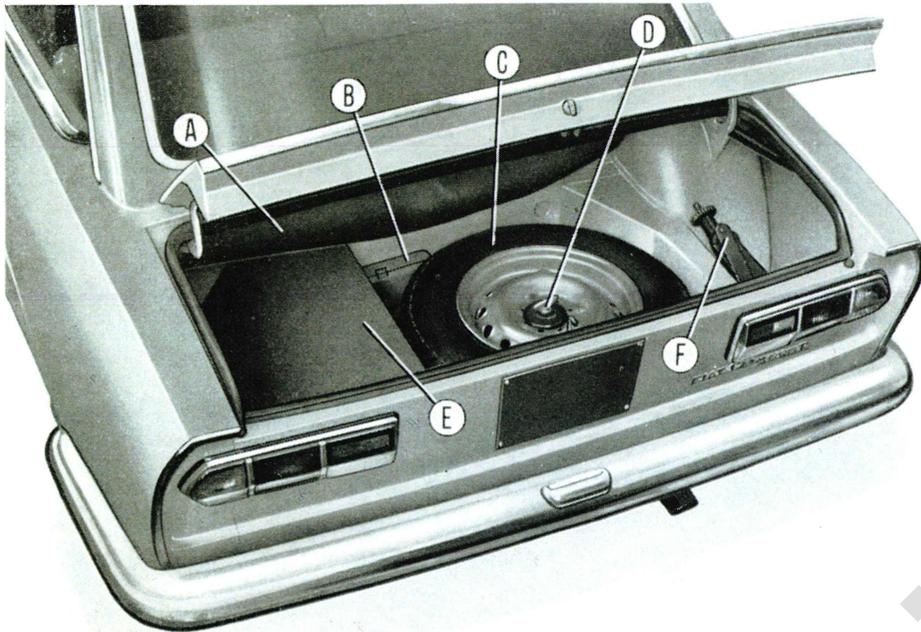
Soll die Warmluft nur gegen die Windschutzscheibe geleitet werden, dann ist Griff **I** ganz **nach hinten** zu ziehen. Bei tieferen Aussentemperaturen wird es zweckmässig sein, den Hebel **M** nur teilweise nach hinten zu verstellen, um die eingelassene Kaltluftmenge zu beschränken.

Winterbetrieb.

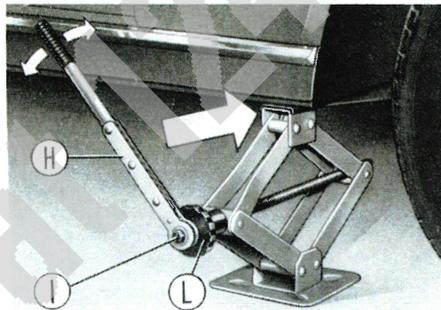
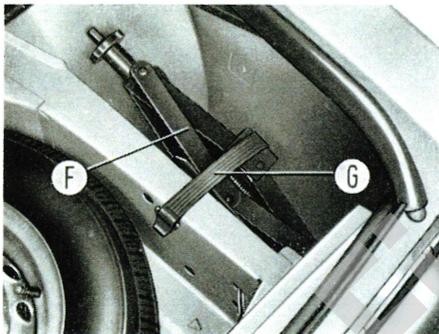
Wenn der Wagen im Winter längere Zeit nicht gebraucht und Temperaturen unter 0° C ausgesetzt wird und die Kühlanlage des Motors keine Gefrierschutz-Mischung enthält, dann muss man nicht nur Kühler und Motor vollständig entleeren (Ablasshahn unten links am Kühler bzw. Ablasschraube rechts am Motor), sondern auch das im Heizgerät enthaltene Wasser restlos auslassen. Hierzu wird der Hebelgriff **L** ganz **nach vorne** verstellt.

Zur Beachtung! - Wenn die Heizung unzureichend ist, Arbeitsweise des Kühlwasserreglers (Thermostat) in der Wasserleitung vom Motor zum Kühler nachprüfen lassen.

RADWECHSEL



A. Aufgerollter Bodenbelag - B. Werkzeugkästchen - C. Ersatzrad - D. Befestigungsbolzen des Ersatzrads - E. Deckel zum Kraftstofftank - F. Wagenheber - G. Riemen zur Befestigung des Wagenhebers - I. Betätigungshebel des Wagenhebers - L. Sechskantzapfen zum Aufstecken des Betätigungshebels I - M. Mutter zum Handdrehen der Wagenheberspindel.



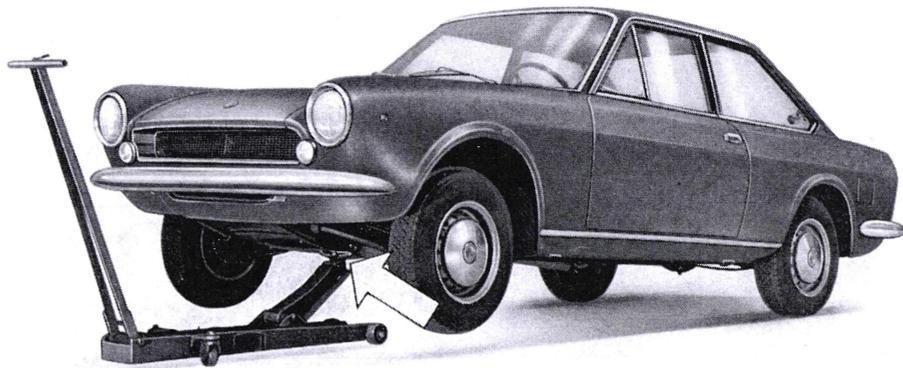
Der Radwechsel ist wie folgt vorzunehmen (s. auch Abb. S. 20):

- a) Wagen möglichst auf ebenem Boden stellen und Hinterräder durch Anziehen der Handbremse blockieren.
- b) Radkappe abnehmen und die vier Radbolzen durch den beigegebenen Schlüssel lockern (etwa eine Umdrehung).
- c) Den im Gepäckraum befindlichen Wagenheber unter die Stütze am Wagenboden, die dem zu ersetzenden Rad am nächsten liegt, so anordnen, wie die Abbildung zeigt. Handhebel I auf den Sechskantzapfen L des Wagenhebers aufstecken und so lange auf und ab betätigen, bis das Rad einige Zentimeter vom Boden abgehoben ist.

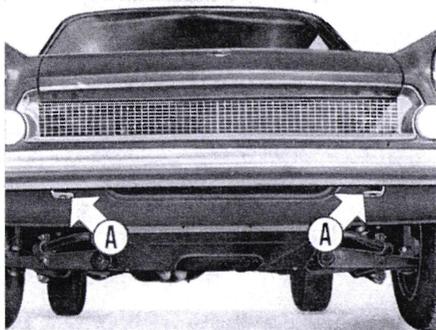
- d) Die vier Radbolzen entfernen und Rad abnehmen.
- e) Ersatzrad ansetzen und zwar derart, dass die Passtifte in zwei Löcher der Radscheibe eingeführt werden können.
- f) Radbolzen gleichmässig über Kreuz einschrauben, aber noch nicht festziehen.
- g) Handhebel des Wagenhebers abziehen und umgekehrt auf den Sechskantzapfen L aufstecken. Danach ist der Hebel auf und ab zu betätigen.
- h) Wagen senken, wobei der Hebel auf und ab zu betätigen ist.
- i) Schliesslich Radbolzen vollständig festziehen und Radkappe wieder anbringen.

Wichtig! Jedes mit Reifen komplette Rad wird im Werk durch Anbringen von Ausgleichgewichten ausgewuchtet. Beim Ersatz oder Wiederaufsetzen der Reifen sind die vollständigen Räder wieder statisch und dynamisch auszuwuchten, was Sie am besten einer FIAT-Kundendienststelle überlassen.

Anm. - Das anfängliche Drehen der Spindel, bis das Kopfstück des Wagenhebers gegen die Stütze am Wagenboden drückt, kann mit Hilfe der Mutter M, S. 20, von Hand vorgenommen werden.



ANHEBEN UND ABSCHLEPPEN DES WAGENS



Je nachdem der vordere oder hintere Wagenteil anzuheben ist, muss der Wagenheber unter die vordere Traverse bzw. unter das Hinterachsgehäuse angesetzt werden.

Beim Anheben des vorderen Wagenteils ist **stets** ein mindestens 3 cm starker Holzklötz zwischen Traverse und Wagenheber zu legen.

Beim Abschleppen des Wagens darf das Seil **nur** an den Bügeln **A** befestigt werden.

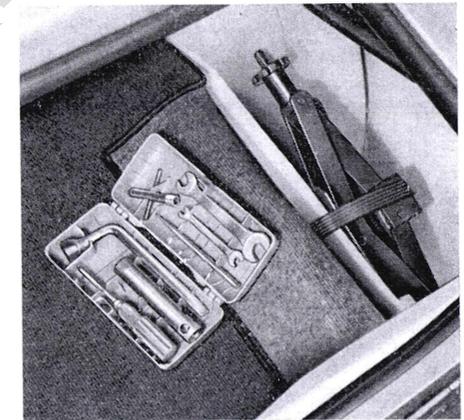


SCHLÜSSEL UND WERKZEUGE

Die Schlüssel- und Werkzeugausstattung, die für normale vom Wagenbesitzer selbst ausführbare Prüf- und Einstellarbeiten mitgegeben wird, ist in einem Kästchen enthalten, das im Gepäckraum nahe dem Ersatzrad untergebracht ist. Es wird auch ein Wagenheber mit zugehöriger Betätigungsstange mitgeliefert, der auf dem rechten Radkasten im Gepäckraum angeordnet ist.

Das Werkzeugkästchen enthält:

- Steckschlüssel für Vergaser.
- Steckschlüssel für Zündkerzen.
- Doppelschraubenschlüssel, 8 x 10 mm
- Doppelschraubenschlüssel, 13x17 mm



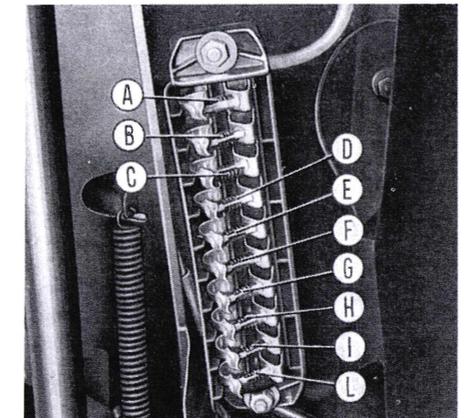
ELEKTRISCHE ANLAGE

Schmelzsicherungen.

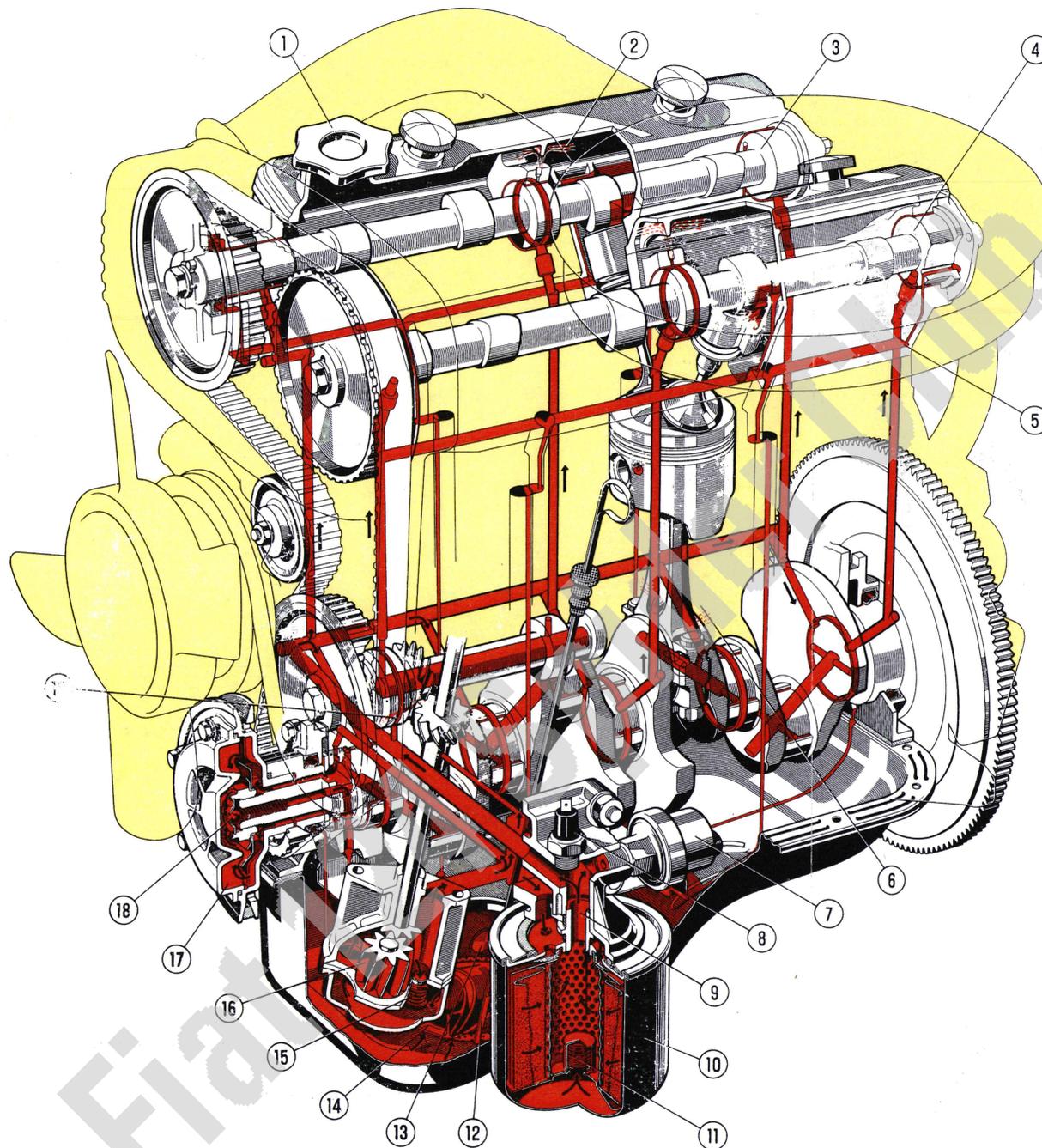
Neun Schmelzsicherungen zu 8 und eine zu 16 Ampère unterhalb des Armaturenbretts, rechts von der Lenksäule. Der Deckel ist durch Federhalter befestigt.

Vor dem Ersatz einer durchgebrannten Sicherung, ist zuerst die Störquelle fest- und abzustellen.

Nicht durch Sicherungen geschützt sind: die Stromkreise zur Sammleraufladung, für Motorzündung und Anlasser (ausgenommen derjenige für Spannungsregler).



SICHERUNG (s. S. 23)	GESCHÜTZTE STROMKREISE
A (16 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Innenleuchten. — Elektropneumatische Signalhörner. — Steckdose für Handleuchte. — Zigarrenanzünder.
B (8 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Motorraumleuchte. — Instrumentenbeleuchtung. — Blinker mit Anzeigeleuchte. — Bremsleuchten. — Scheibenwischer. — Motor für Heiz- und Lüftungsgebläse.
C (8 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Linkes Fernlicht. — Kontrolllampe für Fernlicht.
D (8 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Rechtes Fernlicht.
E (8 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Linkes Abblendlicht.
F (8 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Rechtes Abblendlicht.
G (8 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Linkes vorderes Standlicht. — Kontrolllampe der vorderen und hinteren Leuchten. — Rechtes Schlusslicht. — Linke Kennzeichenleuchte. — Lampe für Zigarrenanzünder. — Gepäckraumleuchte. — Rückfahrleuchte.
H (8 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Rechtes vorderes Standlicht. — Linkes Schlusslicht. — Rechte Kennzeichenleuchte.
I (8 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Ölmanometer und Kontrolllampe für Öldruck. — Wasser-Fernthermometer. — Kraftstoffstandanzeiger mit Reverse-Anzeigeleuchte. — Lüfter. — Drehzahlmesser. — Lampe im Handschuhkasten.
L (8 Ampere)	<ul style="list-style-type: none"> — Spannungsregler. — Erregerwicklung der Drehstrom-Lichtmaschine.



SCHEMA DER MOTORSCHMIERUNG

1. Öleinfüllstutzen.
2. Öldüse für Steuernocken und Ventilstößel.
3. Nockenwelle für Auslassventile.
4. Nockenwelle für Einlassventile.
5. Ölablassleitung der Ventilstößel.
6. Öldüsen für Zylinderlaufflächen.
7. Kontaktgeber für Ölmanometer.
8. Kontaktgeber für Anzeigeleuchte des zu niederen Schmieröldrucks.
9. Ölleitung vom Filter zu den verschiedenen Schmierstellen.
10. Ölfilter mit auswechselbarem Einsatz.
11. Sicherheitsventil zur Umgehung des eventuell verstopften Filters.
12. Ölmesstab.
13. Ablassschraube der Ölwanne.
14. Saugfilter der Ölpumpe.
15. Überdruckventil.
16. Ölradpumpe.
17. Ölfilter im Nebenstrom.
18. Ölüberdruckventil vom Nebenstromfilter zur Ölwanne.
19. Schmierkanal für Ölpumpenräder und Zündverteiler.

H A U P T M E R K M A L E

MOTOR

Baumuster	124 AC.000				
Zylinderzahl	4 in Reihe				
Bohrung und Hub	80 x 71,5 mm				
Gesamthubraum	1438 cm ³				
Verdichtungsverhältnis	8,9				
Höchstleistung	<table> <tr> <td>SAE</td> <td>96 PS</td> </tr> <tr> <td>DIN</td> <td>90 PS</td> </tr> </table>	SAE	96 PS	DIN	90 PS
SAE	96 PS				
DIN	90 PS				

STEUERUNG

Hängende Ventile. Zwei obenliegende, durch Zahnriemen mit Spanner angetriebene Nockenwellen.

Einlass	öffnet: vor o. T.	26°
	schließt: nach u.T.	66°
Auslass	öffnet: vor u. T.	66°
	schließt: nach o.T.	26°

Kontrollspiel zwischen Ventilstößeln und Nocken für die Einstellung der Steuerung 0,50 mm

Betriebsspiel zwischen Ventilstößeln und Nocken **bei kaltem Motor:**

Einlass	0,45 mm
Auslass	0,50 mm

KRAFTSTOFFZUFÜHRUNG

Luffilter mit Papiereinsatz und Einstellmöglichkeit je nach der Jahreszeit.

Doppelvergaser Typ **Weber 34 DFH 3** mit durch Unterdruck gesteuerter Öffnung der Drosselklappe der 2. Stufe, Startvorrichtung und Beschleunigungspumpe.

Einstelldaten des Vergasers:

- ∅ der Lufttrichter
- ∅ der Hauptdüsen
- ∅ der Leerlaufdüsen
- Startvorrichtung
- ∅ der Pumpendüse
- ∅ der Hauptluftdüsen

	I. Stufe mm	II. Stufe mm
∅ der Lufttrichter	24	26
∅ der Hauptdüsen	1,25	1,20
∅ der Leerlaufdüsen	0,45	0,60
Startvorrichtung	Luftklappe	
∅ der Pumpendüse	0,40	—
∅ der Hauptluftdüsen	1,80	1,50
Anreicherungs- vorrichtung:		
∅ der Luftdüsen	1,30	1,50
∅ der Benzindüsen	1,10	1,90
∅ der Gemischdüsen	1,10	1,90

Entlüftungsanordnung zum Absaugen auftretender Öldünste und durchgeblasener Abgasreste, die aus dem Kurbelgehäuse entnommen der Ansaugluft zugeleitet werden, damit sie nicht ins Freie entweichen.

SCHMIERUNG

Druckumlaufschmierung mittels Zahnradpumpe. Überdruckventil.

Normaler Schmieröldruck:
35-50 m WS (3,5-5 kg/cm²).

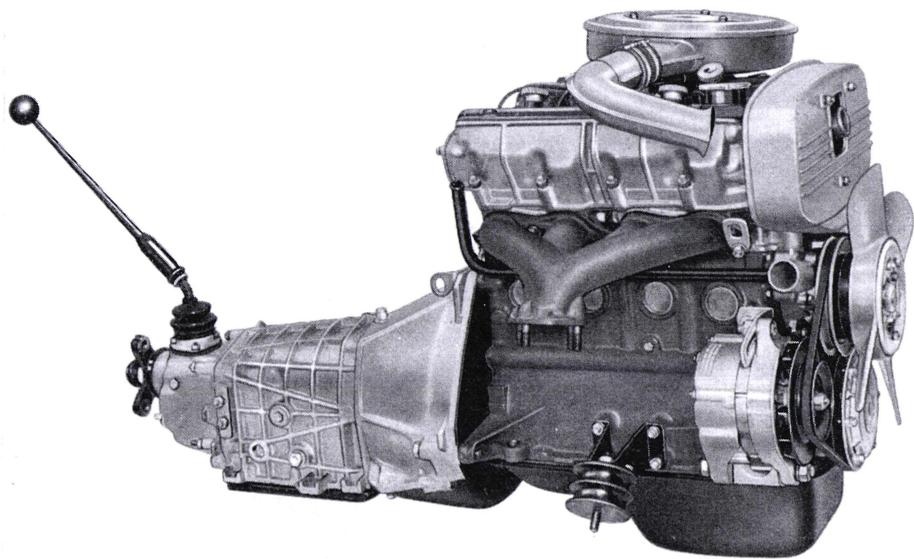
Restlose Ölreinigung durch Hauptstromfilter mit Einsatz und Zentrifugalfilter im Nebenstrom.

MOTORKÜHLUNG

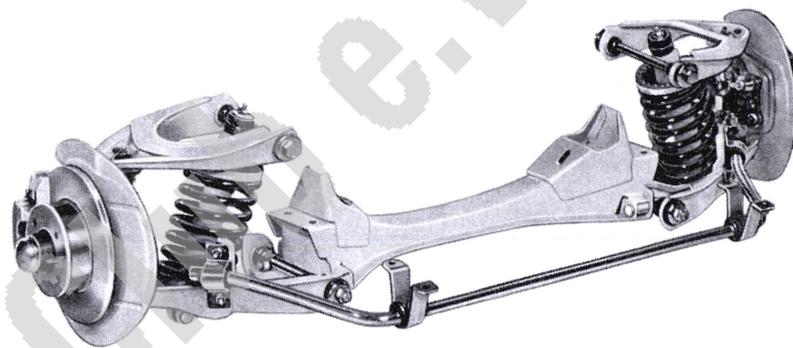
Kühler und halbdurchsichtiges Ausdehnungsgefäß.

Kühlwasserumlauf durch Flügelradpumpe. Thermostat im Motorauslaufstutzen.

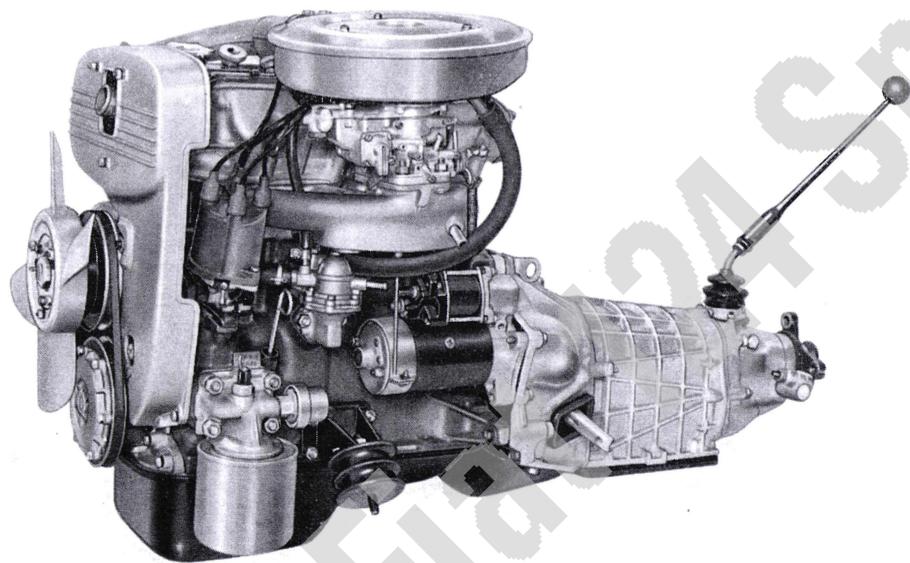
Vierflügeliger Lüfter mit elektromagnetischer Kupplung, die durch einen Wärmeschalter am Kühler gesteuert wird.



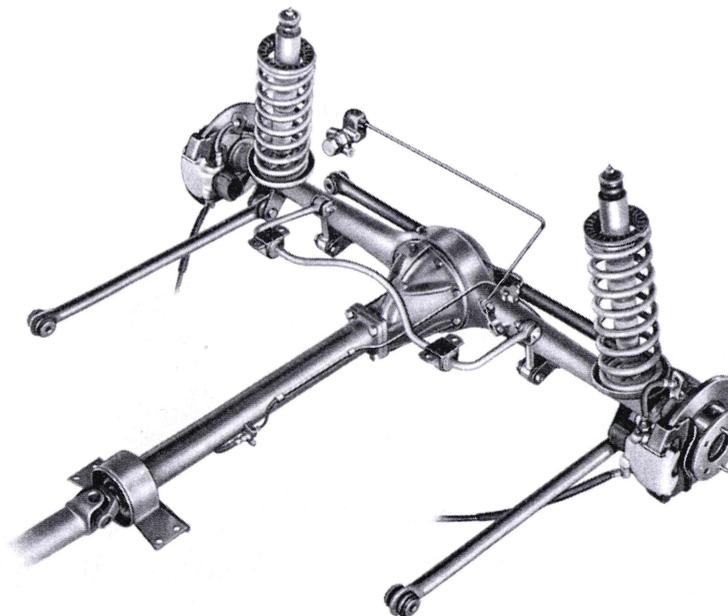
Motor und Getriebe, rechtsseitig.



Vorderradaufhängung.



Motor und Getriebe, linksseitig.



Hinterachse mit Radaufhängung.

ZÜNDUNG

Zündfolge	1-3-4-2
Anfangsvorzündung	10°
Automatische Vorzündung	24°

Spiel zwischen den Unterbrecherkontakten	0,42-0,48 mm
Zündkerzen: {	Marelli Typ CW 8 LP
	Champion Typ N 6-Y
Kerzengewinde	14 x 1,25 mm
Elektrodenabstand	0,5-0,6 »

KRAFTÜBERTRAGUNG

KUPPLUNG

Einscheiben trocken, mit scheibenförmiger Andrückfeder, mechanisch betätigt.

Leerweg des Kupplungspedals: ca. 25 mm

WECHSELGETRIEBE

Vier Vorwärtsgänge, vollsynchronisiert, und ein Rückwärtsgang.

Übersetzungsverhältnisse:

1. Gang 3,75	3. Gang 1,49
2. Gang 2,30	4. Gang 1
Rückwärtsgang 3,87	

ÜBERTRAGUNGSWELLE

Kraftfluss durch zweiteilige Gelenkwelle mit Zwischenlagerung auf Gummi. Der vordere Wellenteil ist zur Verbindung mit dem Wechselgetriebe mit elastischer Gelenkscheibe und zum Anschluss an den hinteren Wellenteil mit Kardangelenken versehen. Der hintere Wellenteil, in einem am Achshäuse angeflanschten Mantelrohr laufend, ist durch eine Schiebemuffe mit dem Ausgleichgetriebe verbunden.

HINTERACHSE

Kegel- und Tellerrad mit Hypoidverzahnung, Untersetzung 10/41

BREMSEN

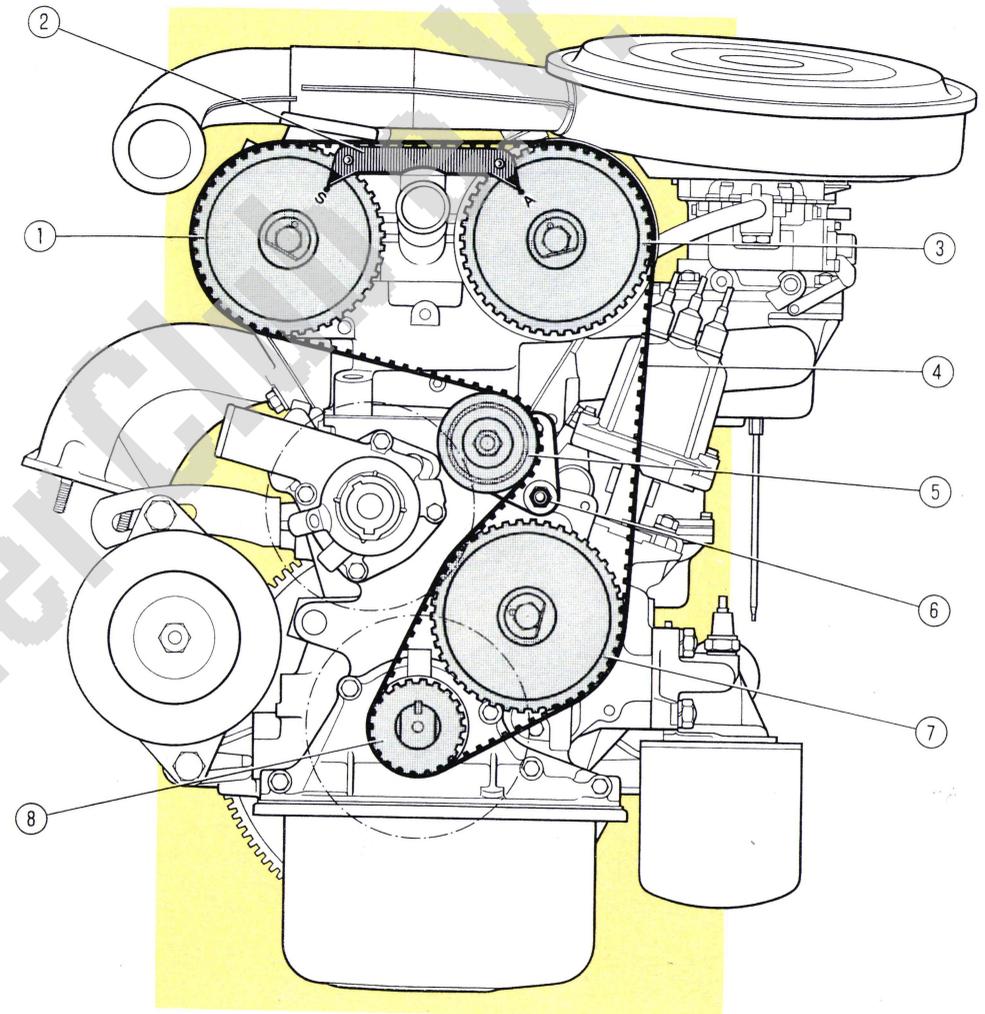
Betriebsbremse: Scheibenbremsen mit schwimmenden Bremszangen an allen vier Rädern, hydraulisch durch Unterdruck-Servobremse und Hauptzylinder betätigt; je ein Bremszylinder in jeder Bremszange.

Druckregler im Bremskreis der Hinterräder zur zweckmäßigen Anpassung der Brems-

kraft in Abhängigkeit von Belastung und Verzögerung des Wagens.

Hilfs- und Feststellbremse: mechanisch auf die Gleitbacken der Hinterräder wirkende Handbremse.

Selbstnachstellende Vorrichtung zum Ausgleichen der Bremsbelagabnutzung.



Schema des Steuerungsantriebs.

1. Zahnrad der Nockenwelle für Auslassventile - 2. Leiste mit Zeigern für die Steuerungseinstellung - 3. Zahnrad der Nockenwelle für Einlassventile - 4. Zahnriemen für Antrieb der Steuerung und des Zahnrad 7 - 5. Spannrolle des Zahnriemens 4 - 6. Klemmutter der Spannrolle 5 - 7. Antriebsrad für Ölpumpe, Kraftstoffpumpe und Zündverteiler - 8. Kurbelwellenrad.

AUFHÄNGUNG

VORDERRADAUFHÄNGUNG

Einzelradaufhängung an Querlenkern mit Schraubenfedern und hydraulischen Teleskop-Stossdämpfern; Querstabilisator. Gelenke mit Dauerschmierung.

HINTERRADAUFHÄNGUNG

Starrachse mit Schraubenfedern und hydraulischen Teleskop-Stossdämpfern; Drehstab-Stabilisator. Zwei Längs-Schubstreben und ein Querstab zur Querführung.

LENKUNG UND RÄDER

LENKUNG

Normalerweise Lenkslenkung

Auf Wunsch Rechtslenkung

Lenkgetriebe aus Schnecke und Rolle, Übersetzung 1 : 16,4

Symmetrische und unabhängig für jedes Rad angeordnete Lenkspurstangen mit mittlerer Verbindungsstange. Gelenke mit Dauerschmierung.

Doppeltwirkender, hydraulischer Dämpfer am Zwischenhebellager.

Wendekreisdurchmesser 11 m

Sturz der Vorderräder, an der Felge gemessen (*) $D = C + 1 - 5 \text{ mm}$
(30' ± 20')

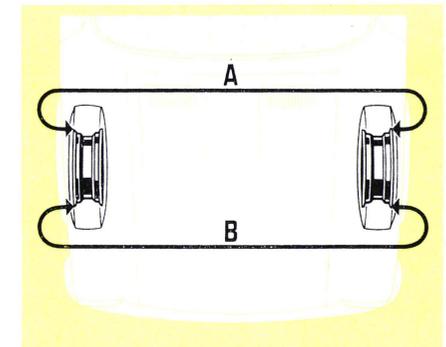
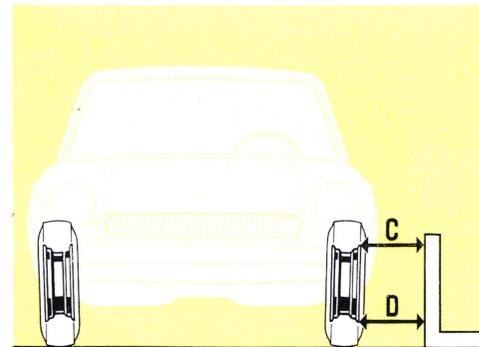
Vorspur der Vorderräder, zwischen den Felgen gemessen (*) $A = B + 2-4 \text{ mm}$

RÄDER UND BEREIFUNG

Scheibenräder mit Felge 13" x 5 K

Niederdruck-Radialreifen 165-13"

(*) Wagen mit 3 Personen und 30 kg Gepäck.

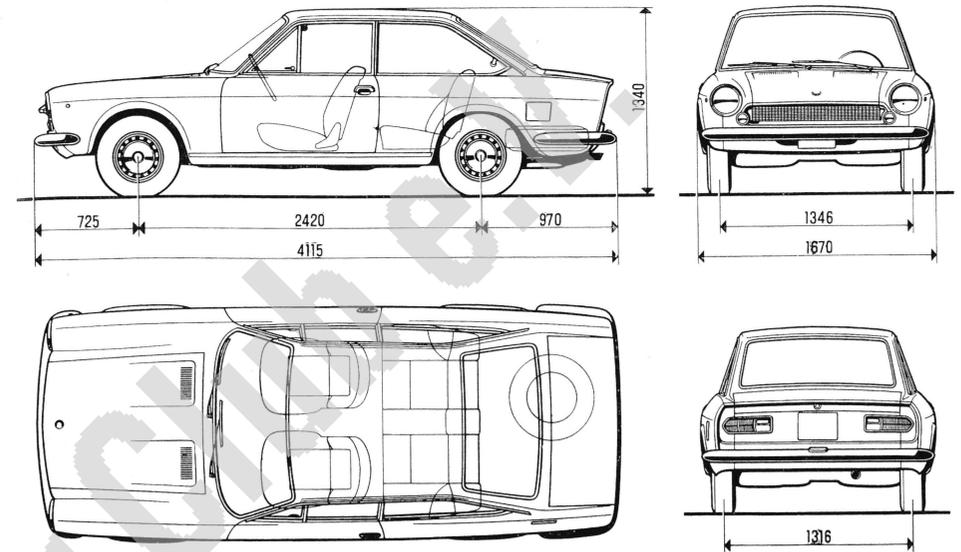


ELEKTRISCHE ANLAGE

SPANNUNG	12 V	Einspur des mit Freilauf versehenen Ritzels durch Magnetschalter.
DREHSTROM-LICHTMASCHINE		
Höchstleistung (14,5 V-53 A)	770 W	MOTOR DES HEIZ- UND ENTFROSTER-GEBLÄSES
Stromgleichrichter im Generator eingebaut. Automatischer Spannungsregler.		Leistung
Sammlerladungsbeginn (bei ausgeschaltetem Licht): gleich nach Anlassen des Motors.		20 W
BATTERIE		
Kapazität (bei einer Entladezeit von 20h und geerdetem Minuspol)	48 Ah	SCHWELBENWISCHERMOTOR
		Leistung
		28 W
ANLASSER		
Leistung	1,3 kW	SCHMELZSICHERUNGEN
		Neun Sicherungen zu 8 und eine zu 16 Ampère in einer Dose unterhalb des Armaturenbretts, rechts von der Lenksäule.

Glühlampen	Lampen-Ausführung	Leistung in W (bei 12 V)
— Fern- und Abblendlicht	Zweifaden-Kugellampe für Scheinwerfer mit asymmetrischem Abblendlicht	45 40
— Vordere Blink- (*) und Standleuchten (1) — Hintere Schluss- und Bremsleuchten . . .	Zweifaden-Kugellampe	21 5
— Hintere Blinkleuchten (*) — Rückfahrleuchte	Kugellampe	21
— Kennzeichenleuchten (2) — Innenleuchten (hinten)	Kugellampe	5
— Motorraumleuchten — Gepäckraumleuchte — Innenleuchten (vorn)	Soffittenlampe	5
— Seitliche Blinkleuchten	Röhrenlampe	4
— Lampe im Handschuhkasten — Beleuchtung für Messinstrumente — Lampe für Zigarrenanzünder — Anzeigeleuchte für Stand- und Schlusslicht — Kontrolllampe für Fernlicht — Blinker-Anzeigeleuchte — Ladeanzeigeleuchte der Lichtmaschine — Anzeigeleuchte für zu niederen Schmieröl- druck — Anzeigeleuchte der Kraftstoffreserve	Röhrenlampe	3

Bei den für Deutschland bestimmten Wagen: (*) 18 W-Kugellampe.
(1) Standlicht im Scheinwerfer mit 4 W-Lampe. — (2) 4 W-Kugellampe.



Die Höhe versteht sich bei unbelastetem Wagen.

KAROSSERIE

Coupé mit selbsttragender Karosserie.
Vorn angeschlagene Türen mit je zwei Glasscheiben, davon eine drehbar und die andere durch Kurbel versenkbar.
Türschlösser mit Sicherheits-Verriegelung, damit die Türen bei Unfällen nicht aufgehen.
Aussengriffe mit Drücker zum Öffnen und mit Schlosszylinder; innen mit Sicherungsstift.
Seitliche Fondfenster, durch Drehknopf ausstellbar.
Je ein Ablegefach an den vorderen Seitenwänden unterhalb des Armaturenbretts.
Motorhaube vorn mit Scharnieren angelenkt.

Rückwärtiger Kofferraum mit Sicherheitschloss. Im Kofferraum sind auch das Ersatzrad, das Werkzeugkästchen, der Tank und der Wagenheber untergebracht.
Haltegriffe mit Kleiderhaken für die hinteren Insassen, oberhalb der Fondfenster.
Vordere, verstellbare Einzelsitze mit regelbaren und vorklappbaren Rückenlehnen.
Durchgehender, fester Hintersitz.
Seitliche Armlehnen an der Innenverkleidung, einteilig mit dem Zuziehgriff.
Klappe zum Kraftstoff-Enfüllstutzen hinten, links an der hinteren Seitenwand.
Innerer Rückblickspiegel mit Abblendvorrichtung.

Sonnenblenden, auch seitlich schwenkbar, an der Fahrerseite mit Kartentasche und an der Beifahrerseite mit Make-up-Spiegel.

Auf dem Mitteltunnel: Zigarrenanzünder,

vordere Innenleuchte, vorderer und hinterer Aschenbecher, Sitz für eventuellen Radioapparat und verschiedene Betätigungshebel.

Auf Wunsch: Radioapparat.

BETRIEBSLEISTUNGEN

GESCHWINDIGKEITEN

höchstzulässige, bei Vollbelastung, nach der ersten Einfahrstrecke (4000 km):

im 1. Gang	45 km/h
im 2. »	75 »
im 3. »	120 »
im 4. »	ca. 170 »

STIEGVERMÖGEN

bei Vollbelastung:

im 1. Gang	38 %
im 2. »	22 %
im 3. »	13 %
im 4. »	7,5 %

GEWICHTE

Gewicht des fahrbereiten Wagens (mit Betriebsstoff, Ersatzrad, Werkzeug und Zubehör)	960 kg
Nutzlast: 4 Personen und 40 kg Gepäck, entsprechend	320 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	1280 kg

BETRIEBSMITTEL-VERSORGUNG

Zu versorgende Stelle	Menge		Betriebsmittel
	Ltr.	kg	
Kraftstofftank	45	—	} Superkraftstoff
einschl. Reserve von	5-7,5	—	
Kühler, Ausdehnungsgefäß, Motor und Heizungsanlage	7,5	—	Reines Wasser ⁽¹⁾
Motor-Ölwanne und Filter mit Einsatz ⁽²⁾	3,75	3,5	FIAT-ÖI ⁽⁴⁾
Wechselgetriebe	1,35	1,25	} FIAT-ÖI W 90/M (SAE 90 EP)
Hinterachsgehäuse	1,50	1,40	
Lenkgehäuse	0,215	0,195	} Liquido speciale FIAT etichetta azzurra (Spezialflüssigkeit blaues Etikett)
Hydraulische Bremsen	0,26	0,26	
Vordere Stossdämpfer, je	0,120	0,108	} FIAT-ÖI S. A. I.
Hintere Stossdämpfer, je	0,215	0,195	
Behälter des Scheibenwaschers	1,00	—	

⁽¹⁾ Nähert sich die Aussentemperatur dem Gefrierpunkt (0° C), so ist das Wasser durch die nichtgefrierende FIAT-Spezialflüssigkeit zu ersetzen. Es wird eine 50 %-ige Mischung aus Wasser und FIAT-Flüssigkeit « Parafiu 11 » empfohlen, die oxydations-, korrosions-, schaum- und kalksteinverhindernde Eigenschaften besitzt und deren Gefrierpunkt bei -35° C liegt. Diese Mischung muss alle 60 000 km bzw. alle 2 Jahre ersetzt werden (s. « Ratschläge für unsere Kunden »).

⁽²⁾ Gesamthalt von Ölwanne, Filter und Leitungen: 4,35 kg. Obige Ölmenge gilt als Einfüllmenge bei dem periodischen Ölwechsel.

⁽³⁾ Im Sommer eine Dosis von 30 ccm auf jedes Liter Wasser; im Winter zweifache Dosis. Bei Temperaturen unter -5° C ausschliesslich « Flüssigkeit DP1 Konzentrat » ohne Wasser einfüllen.

⁽⁴⁾ Folgende Ölsorten verwenden:

Aussentemperatur	FIAT-ÖL Unigrado (Einzelbereichsöl)	FIAT-ÖL Multigrado (Mehrbereichsöl)
	Öle Supplement 1, die den MS-Prüfvorschriften genügen	
Niedrigste unter -15° C	VS 10 W (SAE 10 W)	—
Niedrigste zwischen -15° C und 0° C	VS 20 W (SAE 20 W)	10 W - 30
Niedrigste über 0° C	höchste unter 35° C	VS 30 (SAE 30)
	höchste über 35° C	VS 40 (SAE 40)
20 W - 40		

WICHTIG! Bei Nachfüllungen stets die gleiche Ölsorte verwenden. Vor der Umstellung auf diese reinigenden Öle ist bei nicht neuem Motor unbedingt notwendig, eine **Durchspülung** des Schmiersystems vorzunehmen (siehe Broschüre « Ratschläge für unsere Kunden »).

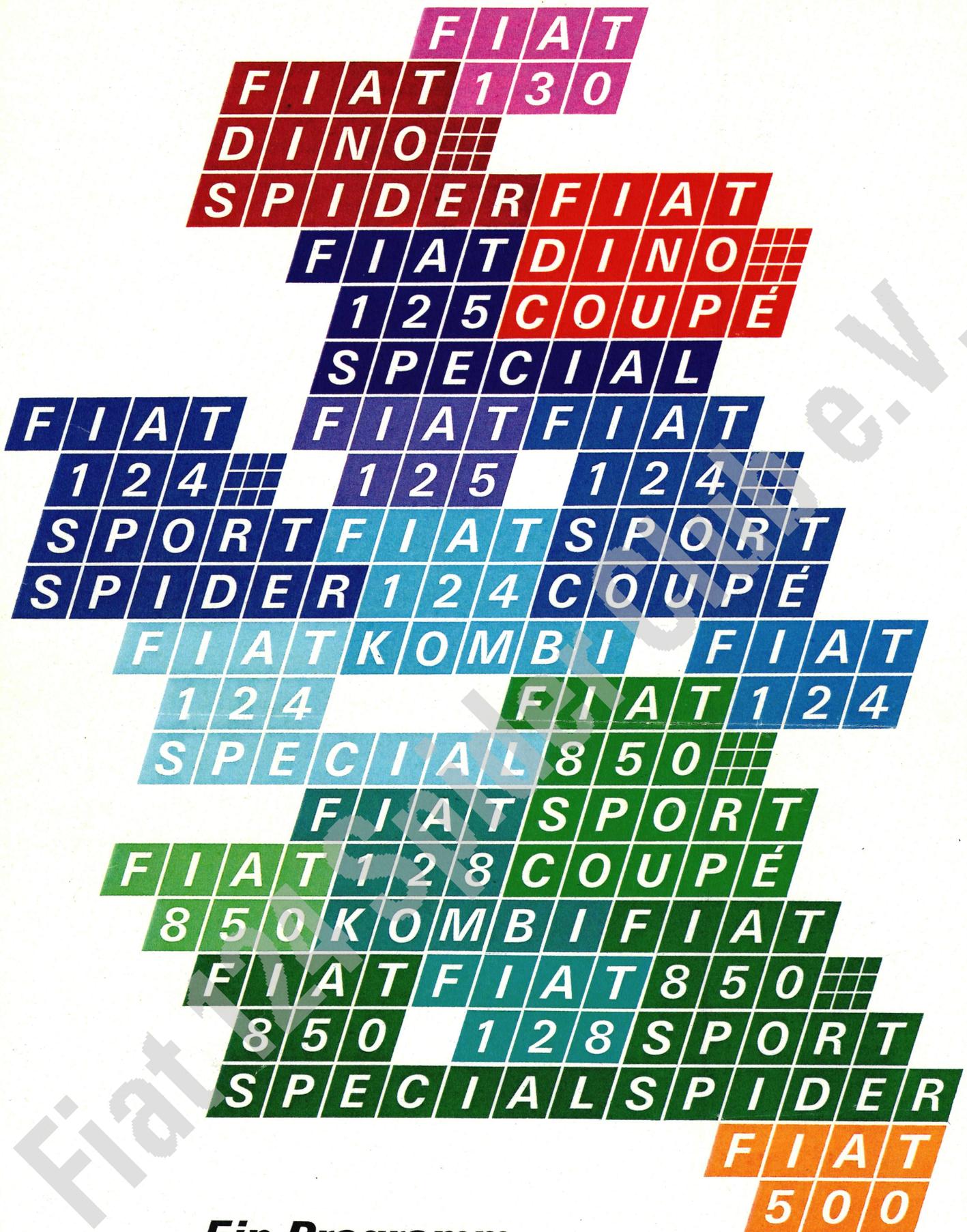
REIFENDRUCK

Vorn 1,6 kg/cm² Hinten 1,8 kg/cm²

Vorn 1,6
Hinten 1,8

Die hier enthaltenen Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich; die FIAT behält sich daher im Interesse der Weiterentwicklung das Recht vor, jederzeit an Hauptorganen und einzelnen Bestand- oder Zubehöerteilen die Aenderungen vorzunehmen, die sie, unter Beibehaltung der wesentlichen Merkmale des hier beschriebenen Typs, zur Steigerung der Leistungsfähigkeit oder aus irgend einem fahr- oder handelstechnischen Grund für zweckmässig hält. Sie ist ferner nicht verpflichtet, vorliegende Betriebsanleitung dementsprechend gleichzeitig zu berichtigen.

FIAT - RAGGRUPPAMENTO PUBBLICAZIONI TECNICHE - Corso G. Agnelli, 200 - TORINO - Italien
1. AUSGABE — DRUCKSCHRIFT Nr. 603.00.755 — VII-1967 — 4000 — S. A. N.



**Ein Programm
so vielfältig
wie die Wünsche der Autofahrer**

**Freie Bahn allen
vernünftigen Ideen!**

Jeder Fiat ist ein Wagen mit eigenem Konzept. Warum? Weil es kein Patentrezept für Autos unterschiedlicher Größe gibt. Mit anderen Worten: ein Fahrzeug im Stadtwagen-Format muß anders konstruiert und gebaut sein als ein kompakter Fünfsitzer.

Doch damit sind wir schon bei unserem Programm. Von dem Sie als Käufer mit Recht erwarten, daß jeder Wagen in seiner Klasse das Beste bietet. Bitte, schauen Sie sich den 500er Fiat unter diesem Gesichtspunkt an. Vergleichen Sie Preis, Unterhaltskosten, Wendigkeit und Innenraum. Und vergessen Sie nicht dabei: er ist mit 2,97 m Gesamtlänge auf knapp drei Schritten Parkraum unterzubringen!

Brauchen Sie allerdings einen Fünfsitzer, müssen Sie noch einen guten halben Schritt von 60 cm zulegen. Dann haben Sie den Fiat 850, einen robusten Kompaktwagen mit hervorragenden Fahreigenschaften. Die hat er, weil er für sich entwickelt wurde (und nicht etwa als aufgeblasener 500er!). Deshalb kann er sich auch das höhere Tempo der Sportversion leisten und sogar mit dem Komfort der Idroconvert Schaltautomatik aufwarten.

FIAT 500 F

FIAT 850 N

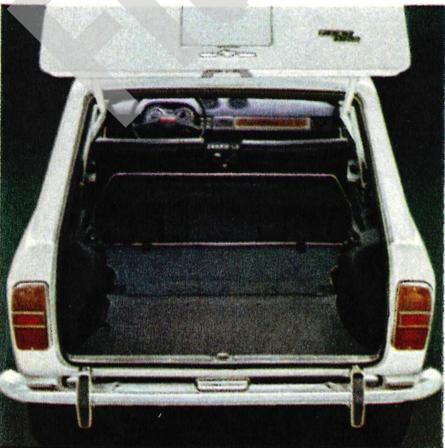
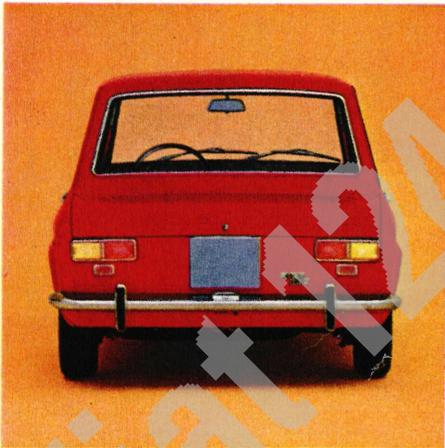
FIAT 850 Special



Beim Fiat 128 braucht man die Eigenentwicklung gar nicht erst zu betonen. Er ist von Grund auf neu – mit seinem vorn querstehenden Motor, Vorderradantrieb und einzeln aufgehängten Rädern. Diese Bauart bringt eine typische Fiat-Eigenschaft zur vollen Entfaltung: nämlich innen größer zu sein als außen.

Das waren drei verschiedene Bauarten nach drei verschiedenen Grundideen. Sind wir damit am Ende? Nein, noch lange nicht – blättern Sie weiter...

FIAT 128 2-türig
FIAT 128 4-türig
FIAT 128 Kombi



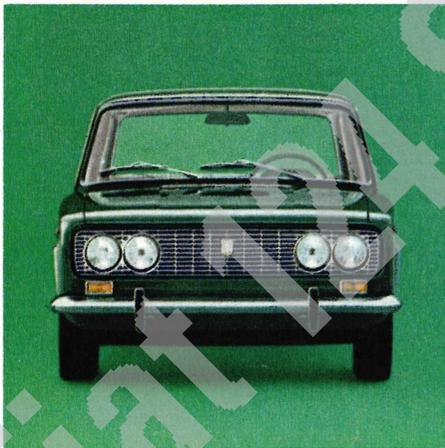
**Ideenverschwendung?
Können wir uns erlauben.
Weil wir genug Ideen haben!**

Klarer Fall – wir hätten alle hier gezeigten Modelle aus einem Grundtyp abwandeln können. Vielleicht wäre dabei einer ein bißchen untermotorisiert, ein anderer etwas hecklastig oder der nächste zu unhandlich geraten. Aber das hätten uns die Fiat-Fahrer nicht abgenommen! (Andere übrigens auch nicht mehr, wie die zahlreichen Umsteiger beweisen.)

Deshalb haben wir den Ideen unserer Konstrukteure freien Lauf gelassen. Und konsequent jedes Auto für sich entwickelt: den Fiat 124 als vielseitiges Gebrauchsauto; den Fiat 125 als schnelle Touren-Limousine; und den Fiat 130 für Leute, die vom Fahren so gut wie nichts mehr hören wollen. Welcher davon ist der Richtige für Sie? Das kommt auf Ihr Temperament an. Und auch auf den Verwendungszweck.

Wenn Sie ein robustes Arbeitspferd brauchen, einen Wagen, dessen Zündschlüssel Sie ohne Bedenken aus der Hand geben können – dann paßt wahrscheinlich der 124er, eventuell auch als Kombi. Fahren Sie allerdings lieber selbst, dann sollten Sie den 124 S in Betracht ziehen – der bringt zur Zuverlässigkeit noch den Pfiff mit!

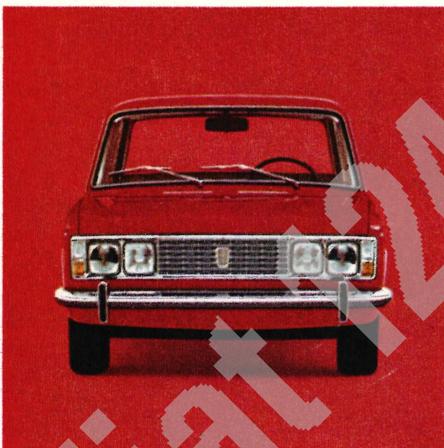
FIAT 124
FIAT 124 Special
FIAT 124 Kombi



Der Fiat 125 ist die klare Entscheidung für gehobenen Reisekomfort. Und zwar mit sportlichem Einschlag. Das bringt schon die 90 PS Maschine mit zwei obenliegenden Nockenwellen mit sich. Wer sich aber selbst diesen Fahrgegnuß noch verfeinern will (z. B. durch einen fünften Gang und noch mehr verblüffte Gesichter in erheblich teureren Limousinen), der entscheidet sich für den Fiat 125 S.

Der Fiat 130 ist eigentlich kein Thema mehr für das übliche Benzingspräch. Weil er jeden Berg, jeden Überholvorgang, jeden 1000-km-Katzensprung mit einer Selbstverständlichkeit meistert, die ihresgleichen sucht. Wer es sich leisten kann, alles was die Automobiltechnik von heute zu bieten hat, in einem Wagen zu genießen, wird diesen Fiat 130 ernsthaft in seine Überlegungen einbeziehen.

FIAT 125
FIAT 125 Special
FIAT 130



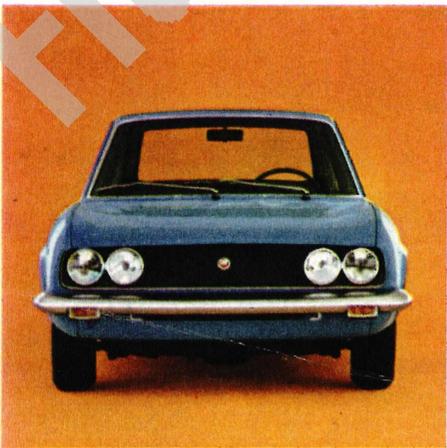
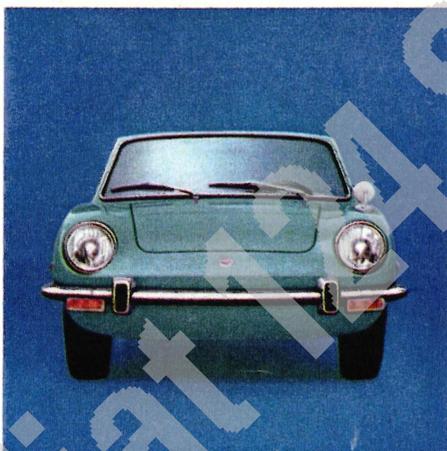
**Sportfahrer sind Fiat-Freunde -
und umgekehrt!**

Für alle, denen selbst die Auswahl unter einem Dutzend verschiedener Autos noch zu wenig ist, stellen wir hier ein halbes Dutzend Sportwagen vor... Echte Sportwagen, von denen nicht einer seine Existenz nur dem lässigen Klapps auf ein Limousinendach verdankt. FIAT scheut bekanntlich keine Entwicklungskosten.

Schon gar nicht, wenn es um die Wünsche der anspruchvollsten unter den Autofahrern geht - nämlich der Sportwagen-Liebhaber. Außerdem: wer seinen Normal-Autos bereits überdurchschnittliche Fahrleistungen mitgibt, muß sich bei Sportwagen sowieso mehr einfallen lassen. Das haben wir getan. Sowohl von der Technik her als auch von der Ausstattung.

Schon ein Blick in das Coupé des 850 Sport beweist, daß wir Sportfahrer jeder Kategorie ernstnehmen. Deshalb hat der Wagen (trotz seines Preises von rund 6.000,- DM) seine zünftigen Schalensitze, ein Holzlenkrad und Tourenzähler serienmäßig. Und einen Sportmotor, der für beinahe 150 gut ist! Im Spider sogar noch darüber. Was allerdings nicht seinen höheren Preis ausmacht. Den bezahlt man für das Cabrio-Verdeck. Und da vor allem fürs Aufmachen - ein Vergnügen, von dem die Sportfans sagen, es sei unbezahlbar...

FIAT 850 Sport Coupé
FIAT 850 Sport Spider
FIAT 124 Sport Coupé



Das 124er Sport-Coupé ist ein reeller Viersitzer. Dadurch erweitert sich sein Verwendungsbereich, ohne seiner Sportlichkeit abträglich zu sein. Wer die Sportlichkeit höher bewertet als den Limousinen-Komfort, kann den 124 Sport auch in Reinkultur haben: als Spider.

Im Fiat Dino ist das konsequent zu Ende gedacht, wovon Sportwagenfahrer träumen. Techniker übrigens auch. Strenge Rechner machen deshalb vielleicht einen Bogen um ihn... Bis sie entdecken: was da drinsteckt, ist sein Geld allemal wert! Denn diesen Wagen haben ihren technischen Ursprung im Rennsport. Das zeigt schon die Hochleistungs-Maschine mit vier obenliegenden Nockenwellen und drei Doppelvergäsern. Wer sich diesen Extra-Genuß gönnen kann, ist zu beglückwünschen. Er hat damit das Spitzenmodell des Hauses FIAT gewählt.

FIAT 124 Sport Spider
FIAT DINO Spider
FIAT DINO Coupé





FIAT 500 F
Cabriolet
499 ccm, 18 PS
Spitze 100 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 3.600,-



FIAT 125
Limousine
1597 ccm, 90 PS
Spitze 160 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 7.800,-
mit Schaltautomatic
IDROCONVERT
Endverkaufspreis a. W.
DM 8.400,-



FIAT 850 N
Limousine
843 ccm, 34 PS
Spitze 120 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 4.350,-
mit Schaltautomatic
IDROCONVERT, 37 PS
Endverkaufspreis a. W.
DM 4.950,-



FIAT 125 Special
Limousine
1597 ccm, 100 PS
Spitze 170 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 8.450,-



FIAT 850 Special
Sportlimousine
843 ccm, 47 PS
Spitze 135 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 4.700,-
mit Schaltautomatic
IDROCONVERT
Endverkaufspreis a. W.
DM 5.200,-



FIAT 130
Limousine
2866 ccm, 160 PS
Getriebeautomatic
Spitze 185 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 18.900,-



FIAT 128
Limousine, 2-türig
1116 ccm, 55 PS
Spitze 140 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 5.650,-



FIAT 850
Sport Coupé
896 ccm, 52 PS
Spitze 145 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 6.100,-



FIAT 128
Limousine, 4-türig
1116 ccm, 55 PS
Spitze 140 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 5.950,-



FIAT 850
Sport Spider
896 ccm, 52 PS
Spitze 150 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 7.300,-



FIAT 128
Kombi
1116 ccm, 55 PS
Spitze 140 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 6.150,-



FIAT 124
Sport Coupé
1438 ccm, 90 PS
Spitze 170 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 9.700,-
1597 ccm, 110 PS
Endverkaufspreis a. W.
DM 10.400,-



FIAT 124
Limousine
1197 ccm, 60 PS
Spitze 145 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 6.500,-



FIAT 124
Sport Spider
1438 ccm, 90 PS
Spitze 170 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 10.950,-
1597 ccm, 110 PS
Endverkaufspreis a. W.
DM 11.400,-



FIAT 124 Special
Limousine
1438 ccm, 70 PS
Spitze 150 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 7.150,-



FIAT DINO
Spider
2418 ccm, 180 PS
Spitze 210 km/h



FIAT 124
Kombi
1197 ccm, 60 PS
Spitze 145 km/h
Endverkaufspreis a. W.
DM 7.000,-



FIAT DINO
Coupé
2418 ccm, 180 PS
Spitze 205 km/h

EINBAUANLEITUNG

Die Motorantenne **autojet** ist für alle Kraftfahrzeuge mit 12-V-Anlage geeignet. Das Modell M 101 S ist für eine Karosserieneigung von 0...22° an der Einbaustelle ausgelegt. Unsere Einbauzeichnungen stellen den günstigsten Vorschlag dar. Wir empfehlen jedoch, die Raumverhältnisse vor dem Einbau nachzuprüfen.

1. Einbauöffnung einarbeiten (s. Abb.).
2. Unterseite des Karosseriebleches (5) rund um die Bohrung ca. 5 mm blank machen, wichtig für gute Masseverbindung der Antennenschirmung.
3. Kugelkopf (7) und Zahnscheibe (6) auf Antenne setzen.
4. Antenne von unten einführen, so daß Zahnscheibe richtig an Karosserieblech anliegt.
Dichtung (4), Verkleidung (3), Abdeckung (2) und Mutter (1) aufsetzen, Antenne ausrichten und Mutter leicht anziehen. Die beste UKW-Empfangsleistung ist gegeben, wenn Neigungen von Antenne und Windschutzscheibe etwa gleich sind.
5. Antriebsgehäuse an benachbarten Karosserieteilen befestigen. Dazu Lochstreifen (15) in geeigneter Form abwinkeln und mit Mutter (16) und Federring (14) an Gehäuse, mit Schraube (13) und Federring (14) an Karosserie festschrauben. Bohrung für Schraube (13) = 3,7 mm ϕ , Mutter (1) festziehen. **Bei diesen Arbeiten darauf achten, daß das Schutzrohr nicht verspannt wird.** Kontrolle nach elektr. Anschluß: Teleskop

halb ausfahren, das äußere Teleskoprohr (7 ϕ) muß leichtgängig sein.

6. Loch 12,5 mm ϕ für Schalterbefestigung in Armaturenbrett bohren. Vor der Montage des Schalters (9) die Kabel anschließen.
7. Elektrische Anschlüsse (s. Schaltbild). Stromzuführungen (Querschnitt mind. 1,5 mm²) von Batterie und Masse an Anschlüsse + und - des Schalters anschließen. Antennenstromzuführungen auf Anschlüsse **A** leicht aufstecken. Richtige Fahrtrichtung der Antenne (entsprechend der Bedienungsanleitung) durch Umpolen der Anschlüsse **A** ausprobieren. Es empfiehlt sich, den dem Gewinde zugewandten Kabelstecker gegen das Armaturenbrett zu isolieren. Kabelstecker fest aufstecken. Evtl. Zwischenwände 11,5 mm ϕ durchbohren und Kabeldurchführung (17) verwenden. Radio an Klemme **R** anschließen. Sollte eine Absicherung gewünscht werden, handelsübliche Sicherungsdose (z. B. BeSt.-Nr. 8 694 510 002) in „heiße“ Zuführung zwischenschalten, Sicherung 10 A.
8. Schalter einsetzen, Scheibe (10) aufsetzen und Mutter (11) festziehen, Knopf (12) aufschrauben.
9. Antennenkabel zum Empfänger verlegen, evtl. Zwischenwände 11,5 mm ϕ durchbohren und Kabeldurchführung (8) verwenden.
10. Nach dem Einbau empfiehlt sich eine Rostschutzlackierung der blankgemachten inneren Blechstellen.
11. Die Bedienungs- und Pflegeanleitung nach Ausfüllen des Garantiefeldes dem Kunden aushändigen.

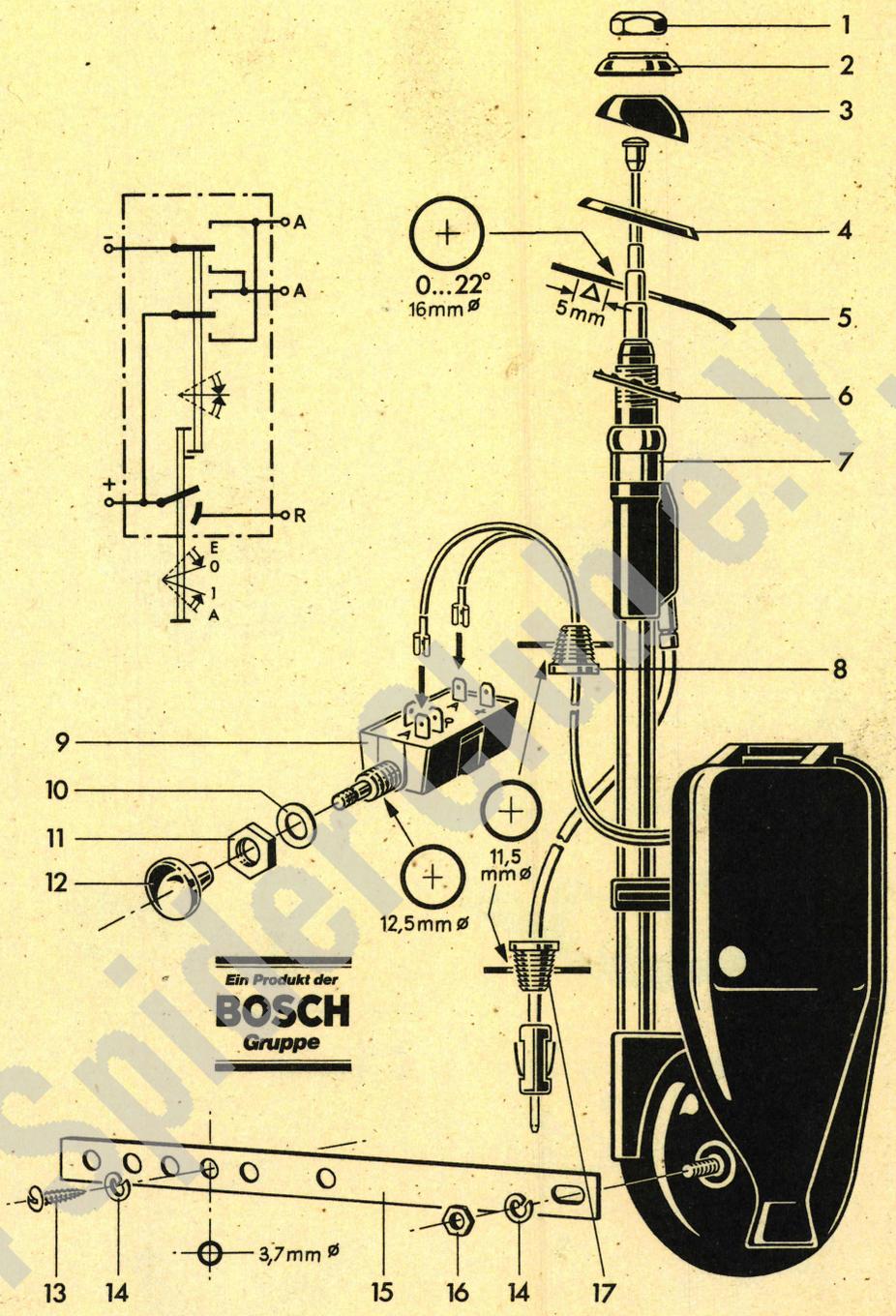
ROBERT BOSCH ELEKTRONIK GMBH · Mitglied der Bosch-Gruppe

1000 Berlin 33, Forckenbeckstraße 9-13

Telefon (0311) 89041

Imprimé en Allemagne par Adolph Fürst & Sohn, Berlin

VKD 8 699 910 043 (02035)

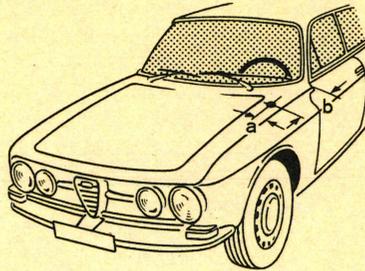


Fiat 124

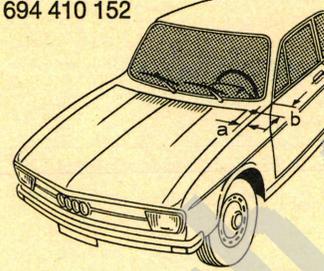
Einbaubeispiele

M 101 S
7 691 240 161
0...22°

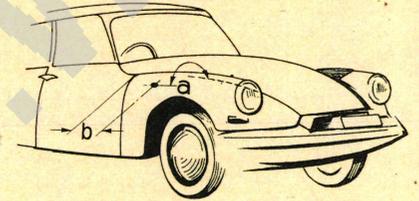
Alfa Romeo
1750 GTV a = 25
b = 235



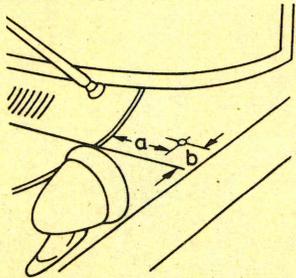
Audi 100
mit Verl.-Kabel a = 40
b = 200
8 694 410 152



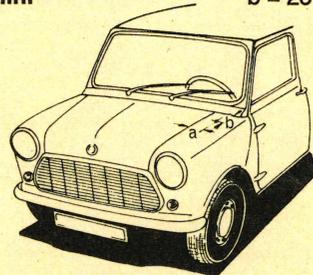
Citroën (68) DS 19, a = 75
ID 19, DS 21, Pallas b = 140



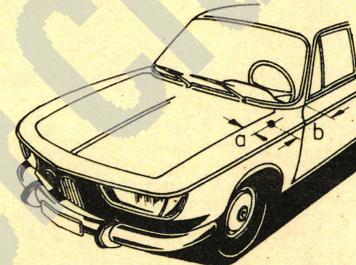
Alfa Romeo a = 130
Giulia 1600 Super b = 70



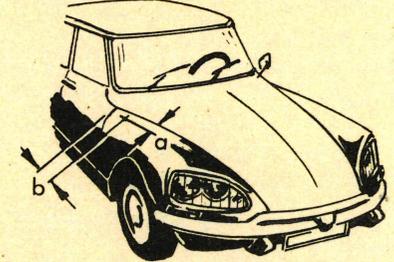
Austin-Morris a = 75
mini b = 25



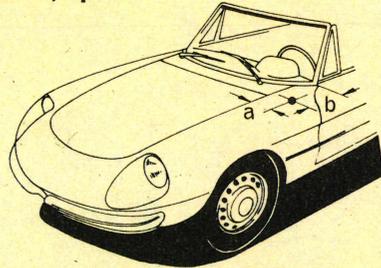
BMW a = 35
2000 C, CS b = 285



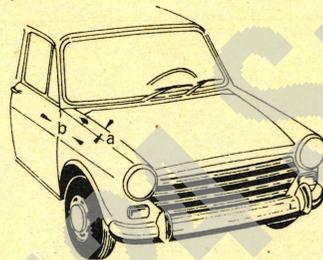
Citroën (70) D Special, a = 80
Super DS 20, 21 b = 130



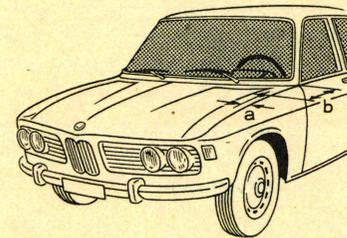
Alfa Romeo a = 95
Duetto, Spider b = 245



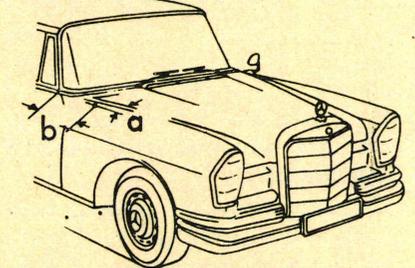
Austin-Morris a = 45
1100, 1300 b = 215



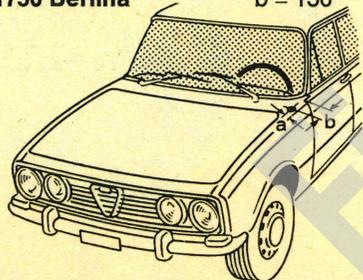
BMW a = 25
2500, 2800 b = 200



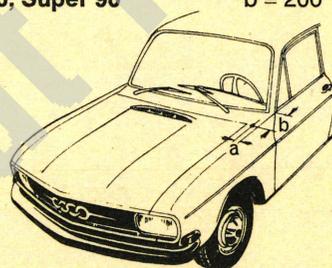
Daimler-Benz a = 55
190...230 S (bis 68) b = 165



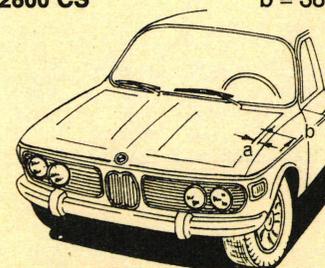
Alfa Romeo a = 30
1750 Berlina b = 150



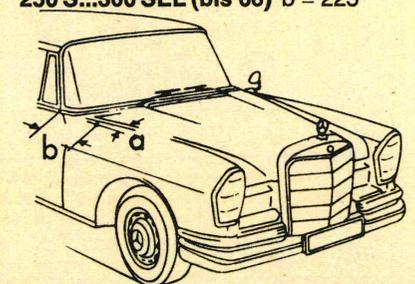
Audi a = 17
80, Super 90 b = 200



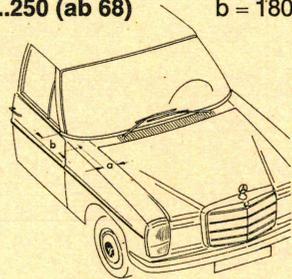
BMW a = 35
2800 CS b = 380



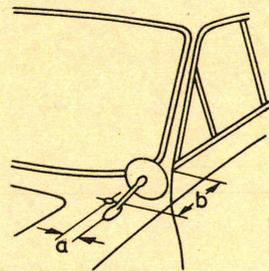
Daimler-Benz a = 70
250 S...300 SEL (bis 68) b = 225



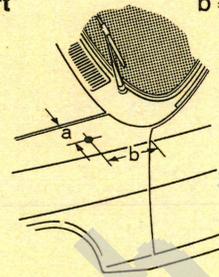
Daimler-Benz
200...250 (ab 68) a = 90
b = 180



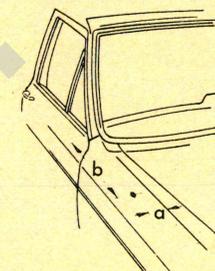
Fiat
1500 TS Coupé a = 35
b = 235



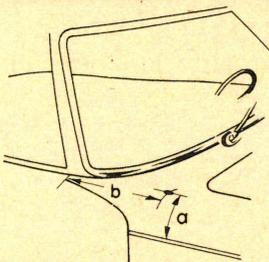
Ford
Escort a = 90
b = 190



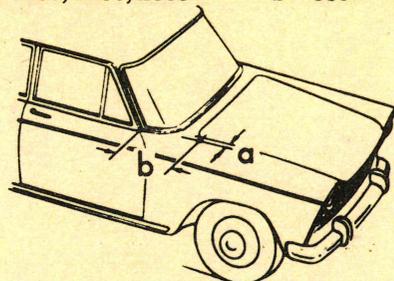
Opel Kapitän,
Admiral, Diplomat a = 75
b = 465



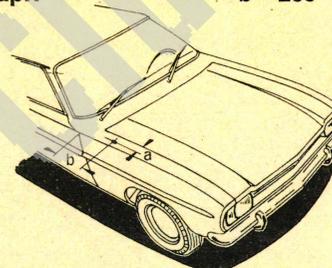
Daimler-Benz a = 150
230 SL, 250 S, 300 SL b = 320



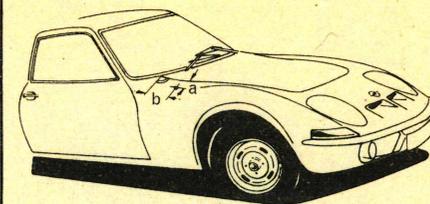
Fiat 1500 L,
1800, 2100, 2300 a = 22
b = 335



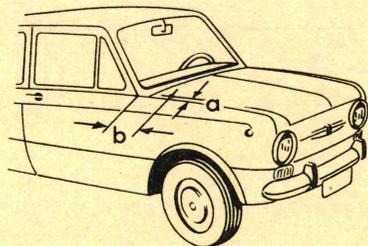
Ford
Capri a = 55
b = 205



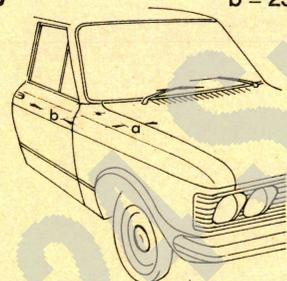
Opel
GT a = 130
b = 250



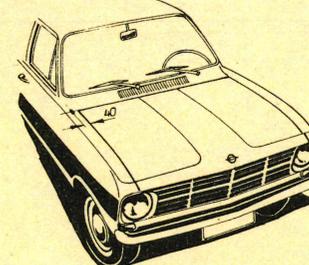
Fiat
850 a = 40
b = 125



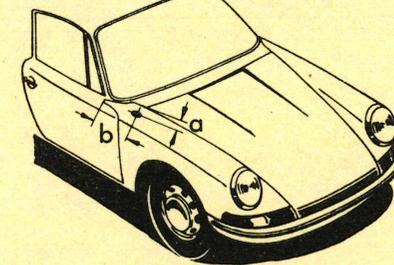
Fiat
130 a = 85
b = 250



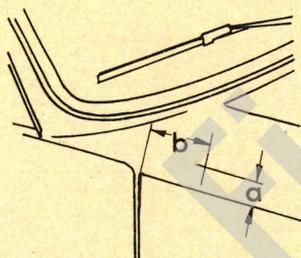
Opel
Kadett (66-68)



Porsche
911, 912, 911 S a = 110
b = 365



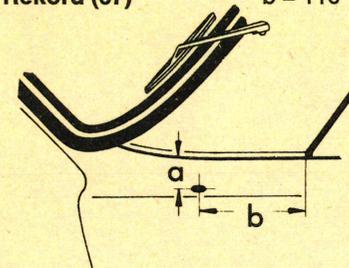
Fiat
850 Spider a = 25
b = 170



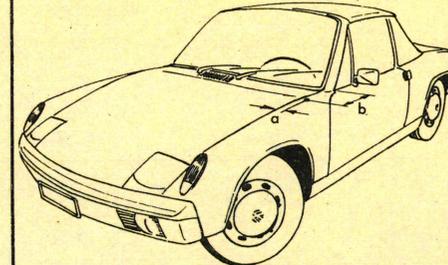
Ford
12 M, 15 M a = 25
b = 194



Opel
Rekord (67) a = 65
b = 110

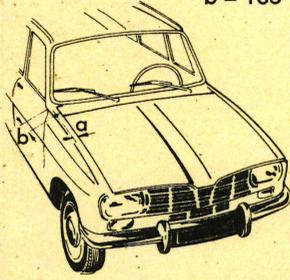


Porsche
914 a = 35
b = 275



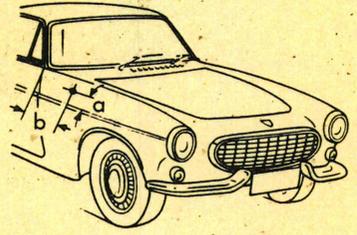
**Renault
R 16**

$a = 25$
 $b = 165$



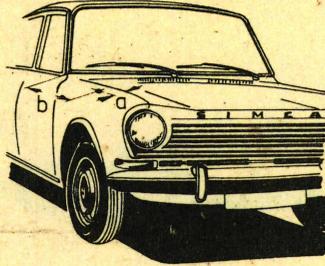
**Volvo
P 1800**

$a = 150$
 $b = 380$



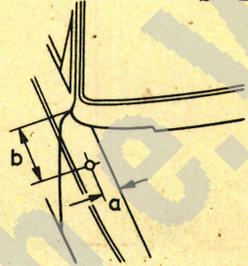
**Simca
1300**

$a = 35$
 $b = 190$



**Volvo
144**

$a = 65$
 $b = 230$



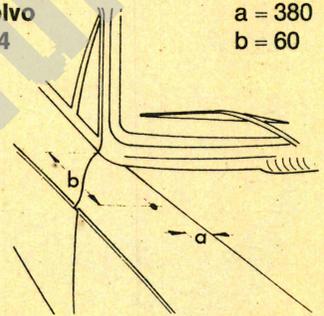
**Skoda S 100,
S 100 L, S 110 de Luxe**

$a = 50$
 $b = 140$



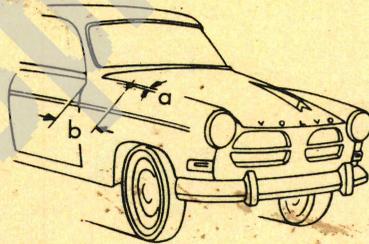
**Volvo
164**

$a = 380$
 $b = 60$



**Volvo
121, 122**

$a = 30$
 $b = 190$



Flat 124 Spider Club e.v.

EIGENSCHAFTEN DER SCHMIERMITTEL

FIAT-BEZEICHNUNG	INTERNATIONALE BEZEICHNUNG		
« VS » ^(°)	HD-Öl Supplement 1 das den MS-Prüfvorschriften genügt.		
« Multigrado » (Mehrbereichsöl) ^(°)	Mehrbereichs-HD-Schmieröl Supplement 1 das den MS-Prüfvorschriften genügt.		
« Urania » ^(°)	HD-Öl Reihe 3 Dieses Schmieröl genügt den Normvorschriften MIL-L-45199 A sowie der Spezifikation Caterpillar Reihe 3. Für « DS »-Betriebsverhältnisse nach A.P.I.		
« W 80/M » « W 90/M » « W 140/M »	<table style="border: none;"> <tr> <td style="border: none;"> SAE 80 EP SAE 90 EP SAE 140 EP </td> <td style="border: none; padding-left: 10px;">} Schmieröle, die der Norm MIL-L-2105 B genügen</td> </tr> </table>	SAE 80 EP SAE 90 EP SAE 140 EP	} Schmieröle, die der Norm MIL-L-2105 B genügen
SAE 80 EP SAE 90 EP SAE 140 EP	} Schmieröle, die der Norm MIL-L-2105 B genügen		
« GI/M »	Öl für automatische Kraftübertragungen A.T.F. Type A (Suffix A)		
« Jota 1 »	Lithium-Fett Konsistenz N.L.G.I. Nr. 1		
« RL 2 »	Calcium-Fett Konsistenz N.L.G.I. Nr. 2		
« MR 3 »	Lithium-Fett für Radlager Konsistenz N.L.G.I. Nr. 3		
Liquido speciale FIAT etichetta azzurra	Brems- und Hydraulikflüssigkeit Typ Heavy Duty entsprechend den Normen HD - SAE 70 R 3		

^(°) Die jeweils vorgeschriebene Viskositätsstufe geht aus der « Betriebsmitteltabelle » in der Betriebsanleitung hervor.

PRÜFKARTE

für Kraftfahrzeuge und Anhänger

Amtl. Kennzeichen: HH-HX 101

Fabrikat: FIAT

Fahrzeugart: PKW

Fahrgestell-Nr.: 0009 063

Fahrzeughalter: Heinz Günter Sass

Anschrift: 2000 Hamburg 22

Eilenau 49

Erstzulassung am: 23. Juni 1967

Nächste Zwischenuntersuchung im Juni 1969

Fiat 124 Spider

ERGEBNIS

der 1. Zwischenuntersuchung nach der Anlage VIII zur StVZO

Tag der Zwischenuntersuchung:

Stand des Wegstreckenzählers:

Die Zwischenuntersuchung wurde nach den Richtlinien zur Durchführung von Zwischenuntersuchungen durchgeführt.

Dabei wurden
keine / folgende Mängel*) festgestellt:

.....
.....
.....
.....

Die Mängel wurden am behoben.

Nächste Zwischenuntersuchung im 196.....

Name und Ort oder Firmen-
stempel der die Zwischen-
untersuchung ausführenden
Firma:

Die verantwortliche Person
nach § 29 Anl. VIII zur StVZO:

.....

(Unterschrift)

Der Fahrzeughalter:

.....
(Unterschrift des Ausführenden)
*) Nichtzutreffendes streichen

.....
(Unterschrift)

ERGEBNIS

der 2. Zwischenuntersuchung nach der Anlage VIII zur StVZO

Tag der Zwischenuntersuchung:

Stand des Wegstreckenzählers:

Die Zwischenuntersuchung wurde nach den Richtlinien zur Durchführung von Zwischenuntersuchungen durchgeführt.

Dabei wurden
keine / folgende Mängel*) festgestellt:

.....
.....
.....
.....

Die Mängel wurden am behoben.

Nächste Zwischenuntersuchung im 196.....

Name und Ort oder Firmen-
stempel der die Zwischen-
untersuchung ausführenden
Firma:

Die verantwortliche Person
nach § 29 Anl. VIII zur StVZO:

.....

.....
(Unterschrift)

Der Fahrzeughalter:

.....
(Unterschrift des Ausführenden)
*) Nichtzutreffendes streichen

.....
(Unterschrift)

ERGEBNIS

der 3. Zwischenuntersuchung nach der Anlage VIII zur StVZO

Tag der Zwischenuntersuchung:

Stand des Wegstreckenzählers:

Die Zwischenuntersuchung wurde nach den Richtlinien zur Durchführung von Zwischenuntersuchungen durchgeführt.

Dabei wurden
keine / folgende Mängel*) festgestellt:

.....
.....
.....
.....
.....

Die Mängel wurden am behoben.

Nächste Zwischenuntersuchung im 196.....

Name und Ort oder Firmen-
stempel der die Zwischen-
untersuchung ausführenden
Firma:

Die verantwortliche Person
nach § 29 Anl. VIII zur StVZO:

.....

(Unterschrift)

Der Fahrzeughalter:

.....

(Unterschrift des Ausführenden)
*) Nichtzutreffendes streichen

.....

(Unterschrift)

Fiat 124 Spider

Wortlaut des § 29 StVZO:

„§ 29

Überwachung der Kraftfahrzeuge und Anhänger

(1) Die Halter von zulassungspflichtigen oder nach § 18 Abs. 2 zulassungsfreien Fahrzeugen haben auf ihre Kosten in regelmäßigen Zeitabständen feststellen zu lassen, ob die Fahrzeuge den Vorschriften dieser Verordnung entsprechen; das gilt nicht in den Fällen des § 18 Abs. 3 Nr. 1–5. Die Fahrzeuge sind hierzu nach Maßgabe der Vorschriften der Anlage VIII dem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr vorzuführen; er bestimmt Ort und Zeit der Vorführung.

(2) Die Untersuchungen der Fahrzeuge sind nach Anlage VIII durchzuführen.
(3) Wird bei der Untersuchung festgestellt, daß das Fahrzeug verkehrsunsicher ist, so darf es vor Beseitigung der Mängel nicht im Straßenverkehr verwendet werden.

(4) Der Monat, in dem das Fahrzeug zur Hauptuntersuchung spätestens angemeldet werden muß, ist durch eine Plakette nach Anlage IX nachzuweisen. Die Plakette wird mit dem Ablauf von zwei Monaten nach dem angegebenen Monat ungültig. Sie wird von der Zulassungsstelle oder vom amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer zugestellt, wenn die bei der letzten Hauptuntersuchung festgestellten Mängel beseitigt worden sind und keine Bedenken gegen die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs bestehen. Inhaber von Betrieben, denen die Eigenüberwachung gestattet worden ist, und Überwachungsorganisationen sowie amtlich anerkannte Werkstätten dürfen mit Zustimmung der zuständigen obersten Landesbehörde oder der von ihr beauftragten Behörde Plaketten anbringen, die nicht von den in Satz 2 genannten Stellen zugestellt worden sind. Die Plakette muß am hinteren Kennzeichen des Fahrzeugs möglichst oberhalb des Dienststempels angebracht und so befestigt sein, daß sie sich nicht drehen läßt und beim Ablösen in jedem Fall zerstört wird; bei Fahrzeugen, die rote Kennzeichen (§ 28) führen, ist keine Plakette erforderlich. An Fahrzeugen ohne eigenes amtliches Kennzeichen muß die Plakette auf einem etwa 4x6 cm großen Schild angebracht sein, das an zugänglicher Stelle am vorderen Teil der rechten Seite des Fahrzeugs dauerhaft befestigt ist und gut lesbar den Hersteller des Fahrzeugs sowie die Fahrstellnummer angibt. Die Plaketten und die für sie vorgesehenen Schilder dürfen weder verdeckt noch verschmutzt sein.

(5) Monat und Jahr des Ablaufs der Frist für die Anmeldung zur Hauptuntersuchung müssen von demjenigen, der die Plakette nach Absatz 4, Satz 2 zugestellt oder nach Absatz 4, Satz 3 angebracht hat, vermerkt werden:

1. bei den im üblichen Zulassungsverfahren behandelten Fahrzeugen im Kraftfahrzeug- oder Anhängerschein und in den etwa ausgestellten Anhängerverzeichnissen,
2. bei anderen Fahrzeugen auf dem nach § 18 Abs. 5 oder 6 mitzuführenden oder aufzubewahrenden Nachweis.

(6) Befindet sich an einem Fahrzeug, das mit einer Plakette versehen sein muß, keine gültige Plakette, so kann die Zulassungsstelle für die Zeit bis zur Anbringung der erforderlichen Plakette den Betrieb des Fahrzeugs im öffentlichen Verkehr untersagen oder beschränken. Der Betroffene hat das Verbot oder die Beschränkung zu beachten; § 17 Abs. 2 gilt entsprechend.

(7) Einrichtungen aller Art, die zu Verwechslungen mit der in Anlage IX beschriebenen Plakette Anlaß geben können, dürfen an Kraftfahrzeugen und ihren Anhängern nicht angebracht sein.“

Fiats 124 Spider

Auszug aus Anlage VIII zum § 29 StVZO

B. Hauptuntersuchungen

Ziffer 4 (1) und (2)

(1) Die Fahrzeuge sind, sofern sich aus Absatz 2 und aus Ziffer 7 nichts anderes ergibt, mindestens in folgenden Zeitabständen einer Hauptuntersuchung zu unterziehen:

- | | |
|---|---------|
| 1. Fahrzeuge, die der Personenbeförderung dienen, mit mehr als 8 Fahrgästen | 1 Jahr |
| 2. Personenkraftwagen und Krafträder zur gewerbsmäßigen Vermietung an Selbstfahrer | 1 Jahr |
| 3. Kraftdroschken und Mietwagen sowie Krankenwagen | 1 Jahr |
| 4. Lastkraftwagen und zulassungspflichtige Anhänger | 1 Jahr |
| 5. zulassungspflichtige Zugmaschinen mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h | 1 Jahr |
| 6. Personenkraftwagen, Kombinationskraftwagen, Kraft-
räder und sonstige Fahrzeuge, die nicht von den Num-
mern 1 bis 5 erfaßt werden | 2 Jahre |

(2) Bei

1. Kraftdroschken und Mietwagen sowie Krankenwagen,
2. Lastkraftwagen und zulassungspflichtigen Anhängern, wenn das zulässige Gesamtgewicht weniger als 9 t beträgt,
3. zulassungspflichtigen Zugmaschinen mit einer Motorleistung bis 55 PS oder einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h,
4. anderen Personenkraftwagen, Kombinationskraftwagen, Kraft-
rädern und sonstigen Fahrzeugen, die nicht von Absatz 1 Nr. 1
bis 5 erfaßt werden,

verdoppelt sich die Frist für die Hauptuntersuchung, wenn der Halter sein Fahrzeug in höchstens halbjährlichen – in den Fällen der Nummer 4 in höchstens jährlichen – Abständen in amtlich anerkannten Werkstätten Untersuchungen mindestens im Umfang der Zwischenuntersuchungen unterziehen und festgestellte Mängel beseitigen läßt. Über die Untersuchung und die Beseitigung der Mängel ist von der amtlich anerkannten Werkstatt dem Halter eine Bescheinigung auszustellen.

Fiat 124 Spider

MODE D'EMPLOI

autojet, équipée du nouvel commutateur **autojet**, vous assure, grâce à son temps extrêmement court de déploiement et de retrait (environ 2 secondes), le confort d'emploi d'une antenne entièrement automatique.

Le commutateur **autojet** commande aussi bien l'antenne que la radio. Le commutateur de service de celle-ci souvent couplé au potentiomètre de volume, sera actionné une fois pour toutes et restera dans cette position. L'enclenchement à l'aide du commutateur **autojet** vous donnera chaque fois le volume désiré.

Le commutateur a deux positions fixes et deux momentanées:

- 1 Enclenchement de la radio
- A Déploiement de l'antenne
- O Déclenchement de la radio
- E Retrait de l'antenne

Le fonctionnement du commutateur s'apprend facilement:

Tirer le commutateur = Sortir l'antenne.

Manœuvrer le commutateur en positions A et E, jusqu'à l'encliquetage de l'antenne est nettement audible.

INDICATIONS D'ENTRETIEN

L'antenne **autojet** ne réclame pas plus (mais pas moins non plus) d'entretien que l'extérieur de votre voiture. De temps en temps, enlever les saletés déposées sur le fouet télescopique au moyen d'un chiffon doux enduit de vaseline. La vie de l'antenne s'en trouvera prolongée et la sécurité de fonctionnement accrue. Le moteur n'a pas besoin d'entretien.

GARANTIE

Pour cette antenne **autojet** nous vous assurons une garantie de six mois à compter du jour de votre achat.

1. En cas de réclamations veuillez présenter le bon de garantie dûment rempli. Nous nous réservons le droit de vous demander également le récépissé de vente.
2. Les réparations nécessaires, résultant d'un défaut de fabrication ou de matériel sont couvertes par la garantie. Toutes autres réclamations seront rejetées. Les câbles de connexion sont exclus de la garantie.
3. Tous frais de transport, de douane, d'assurance etc. sont à votre charge.
4. Cette garantie est nul après manipulations de l'appareil par personnes incompétentes.

INSTRUCCIONES DE SERVICIO

Equipado con el nuevo interruptor **autojet** y a base de los cortos tiempos de subida y bajada (aprox. 2 seg.), el **autojet** le ofrece el confort de servicio de una antena completamente automática.

Con el interruptor **autojet** se maniobran la antena y la radio. El conector de la radio, que en la mayoría de los casos regula también el volumen, se conectará una sola vez y permanecerá en esta posición. Con la conexión sobre el interruptor **autojet** tiene Ud. siempre inmediatamente el deseado volumen.

El interruptor posee dos posiciones de encaje y dos de conexión instantánea:

- 1 Radio con
- A Antena subir
- O Radio des
- E Antena bajar

La función del interruptor se reconoce fácilmente:

Interruptor a fuera = Antena a fuera.

Maniobrar las posiciones del interruptor A y E, hasta que se haga perceptible el acoplamiento de encaje de la antena.

MANTENIMIENTO

autojet no necesita más mantenimiento (ni menos tampoco, si puede ser) que las demás partes exteriores de su auto. De vez en cuando deberá quitarse el polvo depositado en el tubo telescópico utilizando un paño suave untado con vaselina, lo que redundará en la conservación del buen funcionamiento de la antena y en su duración. El motor no requiere cuidado alguno.

GARANTIA

Para esta antena **autojet** prestamos garantía por seis meses, a contar de la fecha de su compra.

- 1.- En caso de reclamaciones sírvase Ud. de presentarnos esta tarjeta de garantía, debidamente llenada. Nos reservamos es derecho de solicitar a Ud. que nos presente igualmente su comprobante de compra.
- 2.- La garantía cubre la reparación gratuita, siempre que el defecto sea causado por una falta de material o de fabricación. Cualquier otra reclamación, en particular la de indemnización, será declinada. Cables y cordones de conexión quedan excluidos de esta garantía.
- 3.- Todos los gastos de envío, aduana, seguros, etc. correrán por cuenta suya.
- 4.- Esta garantía es nula en caso de que el aparato haya sido sujeto a manipulaciones inadecuadas, ejecutadas por personas no autorizadas.

Modell	_____
Model	_____
Modèle	_____
Modelo	_____
Fertigungsdatum	_____
Date of fabrication	_____
Date de fabrication	_____
Fecha de fabricación	_____
Verkaufsdatum	_____
Date of sale	_____
Date de vente	_____
Fecha de venta	_____

GARANTIE

Stempel und Unterschrift der Verkaufsstelle
Dealer's stamp and signature
Cachet commercial et signature du magasin de vente
Sello del almacén y firma responsable

Flrat 124

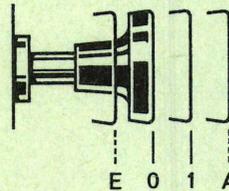
BEDIENUNGSANLEITUNG

Ausgerüstet mit dem neuartigen **autojet**-Schalter und aufgrund der extrem kurzen Aus- und Einfahrzeit (ca. 2 Sek.) bietet Ihnen **autojet** den Bedienungskomfort einer vollautomatischen Motorantenne.

Mit dem **autojet**-Schalter werden Antenne und Radio betätigt. Der Einschalter des Radiogerätes, meist gleichzeitig der Lautstärkesteller, wird einmalig eingeschaltet und verbleibt in dieser Stellung. Mit dem Einschalten über den **autojet**-Schalter haben Sie dann immer sofort die gewünschte Lautstärke.

Der **autojet**-Schalter hat zwei Raststellungen und zwei Momentschaltstellungen:

- 1 Radio EIN
- A Antenne AUSFAHREN
- O Radio AUS
- E Antenne EINFAHREN



Die Schalterfunktion läßt sich leicht merken: Schalter heraus = Antenne heraus. Schalterstellungen A und E betätigen, bis Rastkuppung der Antenne hörbar.

PFLEGEHINWEISE

autojet braucht nicht mehr Pflege (aber möglichst auch nicht weniger) als das übrige Äußere Ihres Autos. Gelegentliches Entfernen des Straßenschmutzes vom Teleskop mit einem weichen Tuch und etwas Vaseline erhält der Antenne die Funktionstüchtigkeit und eine lange Lebensdauer. Der Antrieb ist wartungsfrei.

GARANTIE

Für diesen **autojet** wird ein halbes Jahr Garantie geleistet, gerechnet vom Tage Ihres Kaufs.

1. Bei Garantieansprüchen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Ihre Ansprüche können nur bei Vorlage dieses ordnungsgemäß umseitig ausgefüllten Garantiescheines anerkannt werden. Im Zweifelsfall dürfen wir Sie außerdem um Vorlage der Verkaufsquittung bitten.
2. Der Umfang der Garantieleistung erstreckt sich auf kostenlose Instandsetzung, vorausgesetzt, daß der Schaden durch einen Material- oder Fabrikationsfehler bedingt ist. Weitere Ansprüche, insbesondere Schadensersatzansprüche, sind ausgeschlossen. Verbindungskabel sind von der Garantie ausgenommen.
3. Alle Kosten für Versand, Zoll, Versicherungen usw. gehen zu Ihren Lasten.
4. Der Garantieanspruch erlischt, wenn Sie Veränderungen oder unsachgemäße Instandsetzungen selbst vornehmen oder von dritter Seite vornehmen lassen.

OPERATING INSTRUCTIONS

Fitted with the new **autojet** switch and with its extremely short extension and retraction times (about 2 sec.) **autojet** offers you the comfort in operation of a fully automatic motorized aerial.

With the **autojet** switch both aerial and radio are operated. The on-switch of the radio set, in most cases also the volume control, is switched on once and remains in this position. Switching on with the **autojet** switch you thus always have the required volume at once.

The **autojet** switch has two engaging positions and two instantaneous switching positions:

- 1 Radio ON
- A Aerial OUT
- O Radio OFF
- E Aerial IN

The working of the switch is easily learned: Switch out = Aerial out. Operate switch positions A and E till catch of **autojet** is heard to engage.

MAINTENANCE HINTS

autojet needs no more care (but no less either, if possible) than the rest of the outside of your car. Occasional removal of road dirt from the telescope with a soft cloth and a little vaseline keeps the aerial in working order and lengthens its life. The motor requires no attendance.

GUARANTEE

This **autojet** is guaranteed for one half-year from the date of the original purchase.

1. In case of claims under this guarantee, please present this form properly filled in overleaf. No claims will be accepted without this guarantee form. We are entitled to ask for presentation of the sales slip.
2. Our guarantee covers free repairs, provided damage was caused by faulty materials or workmanship. All further claims will be dismissed. Connecting cords are excluded from the guarantee.
3. All other charges arising, such as despatch, customs, insurance etc. are to be paid by the claimant.
4. This guarantee is null and void in case the equipment is tampered with by unauthorized persons.

ROBERT BOSCH ELEKTRONIK GMBH · Mitglied der Bosch-Gruppe

1000 Berlin 33, Forckenbeckstraße 9-13

Imprimé en Allemagne par Adolph Fürst & Sohn, Berlin

Telefon (0311) 8 90 41

VKD 8 699 910 046 (02050)

Neu**Mit Transistor-Blinkimpulsgeber und hochglanzverspiegeltem
Facettenreflektor aus Kunststoff (aluminiumbedampft)
Amtlich bauartgenehmigt, Prüfzeichen Nr.  K13902**

**Wir beglückwünschen Sie zum Kauf der neuen
DAIMON-Sicherheits-Warnblinkleuchte Nr. 416
mit kombinierter Arbeitsleuchte,**

die Ihnen zuverlässig Schutz und Sicherheit bei Pannen, Unfällen und anderen unfreiwilligen Aufenthalten auf der Fahrbahn bietet, weil sie durch die breite, rechteckige Abstrahlungsfläche der Signal-Lichtkappe in Verbindung mit einem lichttechnisch besonders hochwertigen Reflektor ein außerordentlich kräftiges, auf weite Entfernung erkennbares, gelbes Blinklicht erzeugt.

Der neue Transistor-Blinkimpulsgeber mit elektronischer Steuerung gewährleistet bei sehr geringem Stromverbrauch eine absolut gleichbleibende Blinkfrequenz.

Für nächtliche Reparaturen auf freier Strecke und ähnliche Fälle hat die DAIMON-Sicherheits-Warnblinkleuchte außerdem helles, weißes Dauerlicht.

Die modern gestaltete, von der internationalen Jury für die Sonderschau „Die gute Industrieform“ auf den Hannover Messen 1966 und 1967 ausgewählte Warnblinkleuchte, aus hochwertigem Material gefertigt, arbeitet unabhängig von jedem Stromnetz und ist somit jederzeit einsatzbereit. Der Schaumstoff-Dauerbehälter schützt die Leuchte vor Verschmutzung und Beschädigung.

Bestückung:

5 DAIMON-Stahlmantel-Supermonozellen Nr. 253
je 1. Glühlampe Nr. 530 (6 V, 2,4 W, Sockel Ep 10 bzw. E 10 137)
im Blinkleuchtenteil und im Arbeitsleuchtenteil (Weißlicht).

Aufstellen der Leuchte:

Die nach unten abschenkbaren Tragbügel sind zugleich Aufstellbügel der Leuchte und rasten in standfester Position ein.

Inbetriebnahme:

Münzverschluß beiderseits am Gehäuse in Pfeilrichtung „AUF“ drehen und gelbe Lichtkappe abnehmen. Monozellen gemäß den auf der Gehäuse-Längsseite angebrachten Symbolen einsetzen. Lichtkappe wieder aufsetzen, leicht andrücken und Münzverschluß in Pfeilrichtung „ZU“ drehen, bis Schlitz senkrecht.

DREHSCHALTER mit Schaltstellungen (Symbole) für Blinklicht, Nullstellung und Dauerlicht befindet sich auf der Gehäuse-Unterseite.

Auswechseln der Glühlampen:

Lichtkappe abnehmen, Steckfassung in der Mitte der Abschlußplatte herausnehmen und neue Glühlampe einsetzen.

Steckfassung für Weißlicht befindet sich unterhalb der einzeln liegenden Monozelle. Lampe kann als Reserveglühlampe für Blinklicht ausgetauscht werden.

Prüfung der Batterien:

Blinklicht einschalten und Drehschalter bis zum Anschlag auf „TEST“ drehen. Erscheint dabei kein Licht, 5 neue Monozellen einsetzen.

Achtung! Prüfung nicht länger als 1 Sekunde vornehmen!

Wichtig: Entleerte Batterien sogleich aus dem Gerät entfernen!

IMPORTANT!



**WE CONGRATULATE YOU ON THE PURCHASE OF YOUR DAIMON FLASHING
WARNING SAFETY LAMP No. 416**

**— with combined work light —
with Transistor Flasher Unit and High Polish
Facetted Plastic Reflector**

which affords you reliable protection and security in the case of punctures, accidents and other compulsory stops on the road, because with its wide rectangular radiating surface, the signal light cover is particularly effective and with the help of the special high light value reflector provides a powerful amber flashing light that may be seen over long distances.

The newly designed transistor flasher unit with electronic control ensures fully constant flashing frequency with minimal battery consumption.

Continuous white light is also available for repair work at night time on the open road and for other similar cases.

This modern lamp, chosen by the Industrial Design Centre, is manufactured from high-class materials and possesses rain-proof qualities. It is designed for easy storage in the motor vehicle and works independently from mains electricity that is to say, it is always ready for use. The rigid foam-plastic container protects the lamp from dirt and damage.

EQUIPMENT: 5 DAIMON HP Mono Cells No. 253 for the flashing light section and the working light section (white light), one each No. 530 bulb (6 Volts, 2.4 Watts)

ERECTION OF THE LAMP:

The carrying handles which may be turned downwards, form in that position a stand for the lamp and will remain fixed in that position

OPERATION:

Turn the coin-operated slots on both sides of the body in the direction „AUF“ and take off the amber light cover. Insert mono cells according to instructions for their placing that are shown on the long side of the casing. Replace the light cover, press down slightly and turn the coin-operated slots in the direction of the „ZU“ position until the slots are vertical.

The switch with its various symbolized positions for flashing lights, permanent lights and off-positions is located on the base of the lamp casing.

REPLACING BULBS:

Remove the light cover, remove the holder from the middle of the cover plate and put in the new bulb. The holder for white light may be found beneath the single mono cell. The bulb may be employed as a reserve bulb for the flashing light, if necessary

TESTING OF BATTERIES:

Switch on the flashing light and turn the switch firmly to the „TEST“ position. If NO LIGHT is then observed, five new mono cells must be inserted.

ATTENTION:

Do not test for a period longer than a second!

IMPORTANT:

Batteries that are exhausted should be removed at once from the lamp!



**NOUS VOUS FELICITONS DE VOTRE ACHAT DE LA LANTERNE
DE SECURITE DAIMON No. 416**

**— lampe clignotante et lampe pour éclairage normal combinées —
avec circuit transistoré et grand réflecteur en forme facette,
entièrement en plastique.**

Cette lampe moderne, recommandée par sa forme esthétique industrielle, accidents et autres arrêts imprévus sur la route. Le grand capuchon rectangulaire à l'aide du réflecteur de haute valeur assure un éclairage puissant et le feu clignotant jaune est visible à longue distance.

Le montage à transistor assure une grande économie et une fréquence constante.

La lumière blanche permet des travaux de réparations sur la route durant la nuit.

Cette lampe vous offre protection et sécurité partout en cas de pannes, est indépendante du réseau électrique. Elle nécessite peu de place dans la voiture et est livrée dans une boîte en mousse de plastique pour la protéger contre la boue et la casse.

Fonctionnement:

5 piles HP monocells blindées, DAIMON No. 253
2 ampoules DAIMON No. 530 (8 V. 2,4 W)

Mise en service:

Pour poser le boîtier, replier les crochets vers le bas

Placement des piles:

Enlever le capuchon jaune du boîtier en tournant avec une pièce de monnaie les deux vis se trouvant aux deux côtés vers le sens AUF. Placer les piles selon les dessins marqués dans le corps du boîtier. Replacer le capuchon par une manoeuvre inverse vers le sens ZU.

Le commutateur tournant avec ses divers positions pour feu clignotant, contact interrompu (zero), et lumière permanente se trouve à la partie inférieure du boîtier.

Remplacement d'Ampoule:

Pour remplacer l'ampoule, enlever le capuchon jaune. L'ampoule pour la lumière blanche se trouve en dessous de la pile posée seule. Cette ampoule peut être utilisée également pour le feu clignotant.

Test des piles: Poser le commutateur sur la position feu clignotant jusqu'au TEST. Si vous n'avez pas une lumière, remplacer les 5 piles.

Attention: Faire le test 1 sec.au maximum!

Important: Enlever hors du boîtier les piles déchargées.